

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. Dezember 1922.

Nummer 13.

Texasisches.

In der Nähe von Winkler starb letzten Donnerstag Frau Katharine Rohler im Alter von 85 Jahren. Sie und ihre Angehörigen kamen im Jahre 1845 mit den ersten Ansiedlern nach Neu-Braunfels. Zwei Söhne, vier Töchter und eine Anzahl Enkel und Urenkel überleben die Verstorbenen.

In Wharton kommen große Sendungen von Körben an, die von den Spinatfarmen jener Gegend zum Verfeinden des Spinats nach nördlichen Märkten benutzt werden.

Herr Aug. Schaefer von El Campo schreibt, daß er die „Neu-Braunfels Zeitung“ gern liest, und fügt hinzu: „Wenn man ein alter Texaner ist, wie ich, so ist das kein Wunder.“ Ferner teilt Herr Schaefer aus seiner eigenen Erfahrung Folgendes mit: „Ich lese viel in der Zeitung, daß Leute von Schlangen gebissen werden, und somit schicke ich ein nie fehlendes Mittel gegen Schlangengift. So schnell wie möglich nehme man 3 bis 4 Dtn. schwarzer Pulver, tue es auf die Wunde und bringe es zum Erhitzen, indem man ein Streichholz daran hält. Zur Vorsicht wiederholt man es zum zweiten Male, und die Gefahr ist vorüber. Ich habe drei Fälle in der Familie gehabt und es hat jedesmal geholfen.“ (Anmerkung des Schriftleiters. — Ein anderes, kürzer zuverlässiges und von allen Ärzten empfohlenes und gebräuchtes Mittel ist „Permanganat des Potass“ (übermanganfarbnes Kali) das man in jeder Apotheke bekommen kann und in Gegenden, wo es giftige Schlangen gibt, stets bei der Hand haben sollte. Die Wunde wird aufgeschnitten, daß sie frei blutet, und das „Permanganat“ (ein trockenes Pulver, welches sich schnell auflöst), wird hineingerieben. Zuerst sollte man jedoch in jedem Falle das gebissene Glied so unterbinden, daß das durch den Biß vergiftete Blut möglichst aus dem Kreislaufe zurückgehalten wird.)

In der ev. Friedens-Stirke zu Geronomo wurde am Sonntagabend von Pastor S. Barnofski getauft: Lola Emilie Augusta Louise Schmidt, Tochter von Harry Schmidt und seiner Ehegattin Emilie, geb. Koepf. Die Paten des Kindes sind Herr und Frau Carl Koepf, Herr und Frau Gustav Schmidt, Frau Louise Baerwald und Herr Walter Weich.

Im gastlichen Hause des Herrn Hermann Kusch an der North Loop in Bazar County wurden am 16. Dezember Herr Hilmar Weg von Marion und Frä. Erna Kusch durch Pastor C. G. Knaaf ehelich verbunden. Trauzeugen waren Herr Arno Marchwardt und Frä. Olinka Weg, und Herr Elmo Ulrich und Frä. Elsa Kusch. Das junge Paar wird auf der Farm in der Nähe von Marion wohnen.

Am Montag fehlten in Austin noch die Berichte aus zehn Counties über die Novemberwahl.

In einem Hospital in San Antonio starb am Sonntag Nachmittag Herr Otto Schmidt, ein langjähriger Bewohner der Stadt; er war in Deutschland geboren.

Aus Schulenburg wird berichtet, daß Sus Walzer beim Baden eines Baumwollballens so unglücklich ausglor und fiel, daß er sich den linken Vorderarm brach.

In Neu-Weilau ist nach längerem schweren Leiden die Gattin des Herrn Franz Schmoedel gestorben.

Unter den 50 Fremdgeborenen, welche am Montag im Bundesgericht zu San Antonio Bürgerrechte erhielten, haben die folgenden 18 Deutschland als ihr Geburtsland an-

gegeben: Hermann Meigler, Albert Kollatschny, Max Lehes, Margaret Derichs, Louis Schäfer, Pauline Garcia, Ernst Albin Schäfer, August Kaiser, Karl Paul Broemmer, Wilhelm Guenther, Anna Schmiedel, Valentin Bukewicz, Otto Kuehne, Bruno Paul Boezinger, Gerhard Tiefen, Dorothea Simroth, Wilhelm Max Below, Elisabeth Grief. Die übrigen waren aus folgenden Ländern: 8 aus England, 5 aus Italien, je 3 aus Polen, Canada, England und Belgien, zwei aus Griechenland und je einer aus Schweden, Holland, Mexiko, Frankreich und der Türkei.

Die Berichte aus sieben Counties waren noch nicht angelangt, als am Montag in Austin die offizielle Abrechnung der in der Novemberwahl abgegebenen Stimmen stattfand. Dem amtlichen Bericht nach hat Carl V. Mayfield 264,260 Stimmen erhalten und George C. V. Paddy 130,744 Stimmen. Mayfields Stimmenmehrheit beträgt demnach 133,516. Für die Staatsämter wurden die demokratischen Kandidaten mit Stimmenmehrheiten von 280,000 und darüber gewählt; für die republikanischen Kandidaten wurden 46,000 bis 62,000 Stimmen abgegeben. Die neu gewählten Beamten werden im Januar in ihre Ämter eingeführt.

In San Antonio hat Herr Carl Luette auf Ersuchen des New Yorker „Central Relief Committee“ eine Zweigstelle des „Food Packages Department“ dieser Organisation gegründet, welche nun 306 Maverick Bldg. eröffnet worden ist. Herr Luette erlud die „Neu-Braunfels Zeitung“, auf diese Gelegenheit aufmerksam zu machen, Nahrungsmittel in bequemer Weise an Verwandte und Freunde in Deutschland und Oesterreich zu schicken. Die Nahrungsmittelpakete werden in Hamburg und Wien vorrätig gehalten und von dort aus an die angegebenen Adressen verandt. Wie unsern Lesern bekannt ist, ist das „Central Relief Committee“ eine wohlthätige, nach dem Vorbilde der „American Relief Association“ organisierte Gesellschaft, welche sich um das Hilfswort in Deutschland und Oesterreich sehr verdient gemacht hat. Frau Erna Berwey, 306 Maverick Bldg., San Antonio, ist Leiterin der Zweigstelle und schickt gewiß gern Preislisten an Alle, welche darum schreiben. Direktoren der Zweigstelle sind: Carl Luette, Vorsitzender; Robert Penninger, Louis Schaefer, Paul Meercheidt, Frau Lulita Kouse, Frä. Lena Briam, Frau May Martin, und Frau Erna Berwey.

Bei Christman wurde der 21. Jahre alte Bill Marek, als er mit vier Kameraden auf der Entenjagd war, zufällig erschossen.

Herr Wm. Eilers, früherer County-Schulsuperintendent von Lavaca County, ist benachrichtigt worden, daß ihn der neugewählte Staatsschulsuperintendent zum „Supervisor of Rural Schools“ ernennen wird.

In Friedrichsburg ist Frau John Dechert im Alter von 57 Jahren gestorben; sie war in Bracon in Comal County geboren und wohnte seit ihrer Heirat in Gillespie County. Ihr Gatte, 5 Kinder, 3 Enkel und viele Verwandte überleben sie.

In Seguin eröffnen die Herren Eddie Holzmann und Leo J. Coers eine elektrische Klederei.

Aus Cibola wird uns berichtet: Durch Pastor Anker wurde das Erstgeborene der Eheleute Arthur Hieschlag und Frau Adele, ge. Schmoedel, getauft. Es erhielt die Namen Laberna, Erna, Louise, Hermine Hieschlag. Paten waren Frau

Erna Stoppin, Frä. Louise Schmoedel und der Großvater Herr Hermann Schmoedel.

In einem Hotel in San Antonio erschloß der 21jährige Corporal James C. Huntington die 22jährige Frau Ruby Krenel und dann sich selbst. Die Frau und ihr Mann wohnten in dem Hotel.

In dem 2,110 Fuß tiefen Delbrunnen bei Prairie Lee soll das Del 1,900 Fuß hoch stehen. Man will in nächster Zeit mit dem Pumpen beginnen.

Bei der goldenen Hochzeit von Herrn Heinrich Niemann und Frau, worüber ein ausführlicher Bericht an anderer Stelle in dieser Nummer erscheint, waren 150 bis 200 Personen zugegen. Parlor und Wohnzimmer waren mit Blumen in Grün und Gelb geschmückt. Fünf große Tische wurden draußen gedeckt, weil im Hause für die vielen Gäste nicht Platz war. Das Jubelpaar erhielt viele schöne Geschenke. Die Feier fand bei Herrn Robert Niemann, einem Sohne des Jubelpaares, statt.

Sieben Personen, darunter eine weibliche, wurden im Bundesgericht zu Beaumont wegen Uebertretung des Volstead'schen Prohibitions-Gesetzes zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Laut Bericht des Ackerbau-Departments der Bundesregierung sind in Texas jetzt 1,895,000 Acker Land mit Winterweizen bepflanzt.

In Georgetown spannten zwei Knaben ihre Radio-Drähte über geladene Leitungsdrahte, mit dem zu erwartenden Resultat; beide wurden arg verbrannt und einer war mehrere Stunden lang bewusstlos.

In einem Kampf bei Mirando City zwischen Beamten und Schnapschmugglern wurden drei der Letzteren erschossen. Die Beamten beschlagnahmten eine Quantität „Mondschein“ und mehrere Pferde.

Bei Ausgrabungen in einer Kiesgrube in Clay County wurden sieben menschliche Skelette gefunden. Die ältesten Einwohner können sich nicht erinnern, daß jemals jemand dort begraben wurde; die Skelette müssen demnach aus einer früheren Zeit stammen. Es wurde nichts gefunden, welches zu der Annahme berechtigigte, daß es Indianer'skette seien.

Wir haben viel gehört von einem großen Meteor, das in dieser Gegend auf die Erde fiel; San Antonioer Berichte sagen, es muß bei Neu-Braunfels oder Bracon gefallen sein, während hiesige Beobachter die Gegend südlich von hier als den Niedergangsort bezeichnen. Es muß also zwischen hier und San Antonio gewesen sein. Die Herren Hermann Haase, Fred Vette, Fritz Galle, Fritz Mueller und George Bauer schlag famvierten zur Zeit — es war am 3. Dezember um 7 Uhr abends — in Otto Bartels' Pasture im Gebirge; Herr Haase sagt, er sah ein grelles Licht, und es war eine Zeit lang hell wie am Tage; alle hörten ein donnerähnliches Geräusch. Das Meteor selbst scheint noch niemand gefunden zu haben; vielleicht ist es vollständig verbrannt.

Allelei aus Deutschland.

In Bremen ist der Heizer Georg Oehler, der seine Gattin ermordet hatte, zum Tod verurteilt worden.

Vom Reichsgericht in Leipzig sind Hans Suster und Carl Delschläger zu je zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden, weil sie verurteilt hatten, im verflochtenen Zule in der Nähe von Wilhelmshöhe den vormaligen Reichskanzler Philipp Scheidemann

umzubringen, indem sie Plantäure nach ihm spritzten. Der Reichskanzler trat jedoch bei dem Mordversuch keinerlei Schaden davon.

Das Staatsgericht in Leipzig hat die Beschlagnahme des Vermögens des verhafteten Kapitän Ehrhardt an anderer Stelle in dieser Nummer geordnet. Seine Festnahme war in München erfolgt und von dort wurde er sofort zur Prozessierung nach Leipzig überführt. Kapitän Ehrhardt war Führer der „Eisernen Brigade“, die bei der Rapp-Revolte im März 1920 den Hauptanteil hatte.

Unter dem Geleze zum Schutz der Republik ist die öffentliche Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers verboten worden, da große monarchistische Kundgebungen in Verbindung damit geplant gewesen sein sollen.

Da das Ausland nach und nach Dörfer und Städte mit seiner hohen Baluta aufsucht, ist hiesig ein Geleze erlassen worden, das Hausverkäufe an Ausländer ohne Genehmigung der betreffenden Gemeinden verbietet.

Vor dem Reichsgericht in Leipzig wurde nach längerer Pause in der Reihe der Kriegsverurteiltenprozesse gegen Karl Griner wegen Rückfall-diebstahls und erschwerter Blünderung verhandelt. Der Angeklagte, der im wesentlichen geständig war, unterlag im November 1918 im Lazarett in Charleroi (Belgien) die Briefstache eines eingelieferten Unteroffiziers mit den Ausweispapieren und einem Geldbetrag von 98 Mark und desertrierte hierauf. Angeklagt durch einen belgischen Aneupwirt, bei dem er Unter-schlupf gefunden hatte, verhaftete er zusammen mit einem nicht ermittelten gewissen Kuth einen in Montigny bei Charleroi wohnenden Belgier, angeblich auf Befehl der Kommandantur und raubte ihm unter Mißbrauch der militärischen Ueberlegenheit gewaltsam eine Briefstache mit 3000 Mark, wobei er nach der Anklage als Rädelshörer antrat. Der als Zeuge geladene Belgier war nicht erschienen. Der Angeklagte wurde von der Anklage des Diebstahls freigesprochen, da die Straftat nur als Unterschlagung anzusehen sei, die durch das Amnestiegesetz als erledigt angesehen werden müsse. Wegen erschwerter Blünderung wurde der Angeklagte, indem das Gericht seine Darstellung, wonach der belgische Wirt der Rädelshörer gewesen sei, als nicht glaubhaft bezeichnete, zu zwei Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre und Entfernung aus dem Herre verurteilt.

Das „Nachrichtenblatt“ des Reichswanderungsamtes“ enthält folgende Mitteilung: Die Regierung der Südafrikanischen Union hat nach mündlicher Mitteilung des Staatssekretärs des Innern nunmehr auch die nach Aufhebung aller Einwanderungsbeschränkungen für Deutsche noch aufrechterhaltene Bestimmung fallen lassen, wonach solche Deutsche, die im Jahre 1919 aus Kosten der Unionsregierung heimgeschafft (repatriiert) worden waren, zu ihrer Wiedererreise nach Südafrika der vorherigen Genehmigung des Ministers des Innern bedurften. Hiermit ist die letzte gegen Deutsche gerichtete Ausnahmebestimmung der Einwanderungsvorschriften beseitigt. Die deutschen Staatsangehörigen stehen bei der Einwanderung in die Südafrikanische Union den Angehörigen aller übrigen Staaten jetzt gleich.

Die große Notlage, in der sich die deutschen Geistlichen befinden, hat die holländischen Geistlichen veranlaßt, eine Hilfeleistung ins Werk zu setzen. Auch in Deutschland selber

haben Kardinal Schulte und der Bischof von Münster eine Sammlung zugunsten der notleidenden Priester veranstaltet.

In einer Mündigener Wirtschaft verkaufte ein oberbayrischer Landwirt einen echten Gensbart um 40,000 Mark, welche Summe von einem Sachverständigen als angemessener Preis anerkannt wurde. Da aber der Käufer, ein Kutscher aus Stuttgart, mit einer nachträglich als minderwertig erkannten englischen Silbermünze bezahlte, wurde er festgenommen.

Kirchliches.

Deutsches protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr. Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchensporübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chort jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Sonntag, 24. Dezember, morgens Sonntagsschule und Gottesdienst in Zuehl, nachmittags 3 Uhr in Leihners Schule.

25. Dezember, morgens Sonntagsschule und Festgottesdienst in Cibola, nachmittags 3 Uhr Christfeier in Marion, abends 7 Uhr Christfeier in Cibola.

26. Dezember morgens Festgottesdienst und Sonntagsschule in Zuehl, abends Christfeier in Comberse. C. Anker, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus Kirche, Pulverde. Am heiligen Weihnachtsabend, den 24. Dezember findet ein kurzer Weihnachts-Gottesdienst statt. Im Anschluß findet die Kinder-Feier statt. Die Festlichter beginnt um 7 Uhr abends. Jedermann herzlich willkommen. E. G. Knaaf, Pastor.

Ev. Luth. Heitel Gedächtnis-Kirche, Austin Road. Am Samstag Abend, den 23. Dezember, beginnend um 7 Uhr, findet das Kinder-Weihnachtsfest statt. Durch Gesang des Kirchchors und der Kinder und die Gebichte, welche beim geschmückten Baum aufgelegt werden, wird die Weihnachtsgeschichte vorgetragen werden. Alle herzlich willkommen. Weihnachtsmorgen um 10 Uhr wiederum deutscher Gottesdienst. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde sind hiermit eingeladen. E. G. Knaaf, Pastor.

Ev. Friedens-Kirche. Am ersten Weihnachtsfeiertag wird am Vormittag zur üblichen Zeit Sonntagsschule und Gottesdienst sein. Die Weihnachtsfeier der Sonntagsschule ist an demselben Tage und beginnt um 7 Uhr. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. S. Barnofski, Pastor.

Methobistenkirche. Christbaum Freitag, 22. Dez., 7:30 p. m. Gottesdienst zur üblichen Zeit nächsten Sonntag. Wir erlauben hies, etwas darzubieten, was der Mühe wert ist. E. C. Wheat, Pastor.

Gute Zug-Giel und Pferde zu \$50

Eine Anzahl gute Giel und Pferde zu nur \$50; alle jung und in gutem Zustande. Müßen verkauft werden. Man kann sie sich selber anschauen. Man wende sich an Alwin Vogel oder an die Guaranty State Bank of Neu-Braunfels.

Mehrere Pakete

mit Weihnachtsgeschenken für Kinder wurden aus Peseben in die falsche Car gelegt, vor der Guaranty State Bank. Um freundliche Benachrichtigung bittet Frau Robert Bipp, Telephone 805323.

Sweet Potatoes.

Bon jetzt an werde ich die noch übrigen Sweet Potatoes zu zwei Cents das Pfund verkaufen. Bitus „Friedenshahn“, Neu-Braunfels R. 2, Tel. 809-82.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Theodor Heise ihre Teilnahme und freundliche Hilfe erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden, Herrn A. W. Engel für seine warmempfundene Ansprache und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Theodor Staats ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden, dem Kirchchor für den erhebenden Gesang und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Bruders Herrn Richard Scholl ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Wir bestätigen hiermit dankend, vom Neu-Braunfelscher Geseftschaften Unterstützungsverein die beim Tode unserer Mutter Frau Wilhelmine Koch fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben. Die Kinder.

Zu verrenten.

Vom 9. Dezember an das zweifelhafte Boas'sche Haus No. 305, Castell - Straße, Näheres bei Hermann Boges in Salges Soft Drink Parlor.

Zwiebelpflanzen zu verkaufen, gelbe und weiße Bermuda, 200 für 25c. Robert Linnars, Neu-Braunfels, P. O. Box 469.

Doctor

H. H. Hofter
212-214 Hicks Bldg.
Telephon: Mif 415
San Antonio Texas

Ahlung Farmer!

Wir werden am Sonntag, den 30. Dezember zum letzten Male in dieser Saison ginnen. 12 3 Gebr. Friesenhahn.

Alle Sorten Oesen repariert

Lasien Sie Ihren Oesen vor Weihnachten reparieren. Man telephoniere oder lasse Bestellungen bei Louis Deune Co., oder schreibe Postkarte an N. A. Schaefer, 825 N. Austin St., San Marcos, Tex. 12 2

Zu verrenten

Store - Gebäude, passend für Store oder Garage; Größe 32 bei 75. Gegenüber der Postoffice an der Castellstraße. Louis Deune Co.

Zu verkaufen.

Gutes trockenes Brennholz, Zedernpfosten und Fenllöge bei Rich. Schumann, Neu-Braunfels, Texas. 12 7

Zu verkaufen.

Swigenfutter und geballtes Auf-errohr. Näheres bei Carl Feltner, Neu-Braunfels. 12 3

Haushälterin

gehucht für kleine Familie. Herbert Pfeil, Cibola, Texas. 12 3



Nur noch wenige Tage bis Weihnachten!

Haben Sie alle Ihre Einkäufe besorgt? Wenn nicht, so kommen Sie zu
Pfeuffers. Hier helfen wir Ihnen, passende Sachen auszuwählen.

für „Sie“

wie wäre ein
Geschenk aus

**French
Ivory**

?

Hat sie kein Elfenbein-Set auf dem Dresser, so können Sie mit Sicherheit annehmen, daß sie sich eins wünscht und sich freuen würde, eins zu bekommen.

Warum sollten Sie nicht Derjenige sein, der ihr eins gibt? Aus vollständigen Sets oder einzelnen Stücken können Sie hier ein prächtiges Geschenk auswählen, und die Preise rangieren über ein weites Gebiet.



**Elektrische
Leser- und Boudoir-
Lampen**

Einfache und doppelte Sockels, metallene und hölzerne „Vases“ und Gestelle. Die kleineren Lampen haben zweifarbige seidene Schirme, während die größeren Leselampen mit undurchsichtigen Glaschirmen in warmen Farben versehen sind, welche angenehme Behaglichkeit ausstrahlen. Praktische Geschenke, die in jedem Heim mehr als willkommen sein werden.

Etwas für Jedermann

| | |
|------------------|--------------------|
| Sweaters | Handschuhe |
| Taschentücher | Strümpfe |
| Bademäntel | Eingerahmte Bilder |
| Schreibmaterial | Regenschirme |
| Thermos-Flaschen | Haus-Slippers |
| Bücher Enden | Schmucksachen |

Besonders für „Sie“

| | |
|----------------------|----------------------|
| Boudoir-Lampen | Spanische Kämmen |
| Pelzwaren | Seidene Unterkleider |
| Vanities und Dorines | Parfümerien |
| Türkische Pantoffeln | French Ivory |
| Casserolen | Kunstvasen |

Suchen Sie Ihre Geschenke bei Pfeuffers aus

Jedermanns Store wünscht jedermann

fröhliche Weihnachten

und ein

glückliches, gedeihliches Neues Jahr

Mögen wir Ihre fortgesetzte Freundschaft verdienen, und möge die Freundschaft beständig zunehmen im Laufe der Jahre!

S. V. Pfeuffer Co.

Geschenk - Bücher

Ausgewählte Gedichte und Anthologien über Thematika wie „Das Heim“, „Wasser“, „Freundschaft“ etc., in der Landessprache. Einband echtes weiches Leder und schweres Kunstpapier.

85c und \$3.25
Populäre Romane, 98c
Horatio Alger Series für Knaben, jedes Buch 50c

Hübsche

Weihnachts - Schachteln

zum passenden Einpacken von Geschenken. Diese Schachteln kommen in vielen Formen und Größen und genügen fast jeder Anforderung.

Poinsettia und Holly-Muster in warmen Farben 5c aufwärts

Würde ein Mann

an den Weihnachtsmann schreiben in derselben gläubigen
Einfalt, womit seine Kinder es thun, so würde der Brief wohl
ungefähr wie folgt lauten:

Lieber Alter!

Seit vielen Jahren haben wir zwei die Strümpfe der Welt gefüllt. Du hast dafür viel Lob und Ruhm erhalten — was ich Dir von Herzen gönne — aber Du weißt so gut, wie ich es weiß, wenn ich und mein kleines Checkbuch nicht gewesen wären, hätte man Dir Deinen Schlitten wegen der Steuern gepfändet.

Man wird mir diese Weihnachten natürlich wieder allerlei schenken. Man thut es jedes Jahr. Aber bitte, mache bekannt, wenn Du kommst, daß ich kein Skurtilitätenlammler bin.

Ich will kein neues Halsband für den Hund, und keine feintötende Seife, um ihn damit zu baden.

Ich will kein Jahresabonnement auf den „Ladies Fashion Calendar“.

Ich will keine Flasche des neuesten Haarwuchsmittels, und ebenso wenig brauche ich ein Set „Military Brushes“. Es war einmal eine Zeit, in welcher ich sie hätte brauchen können.

Es gibt jedoch Sachen, die ich brauchen kann, und würde sie mir jemand schenken, so könnte ich den Preis derselben sparen. Schenkt mir niemand diese Sachen zu Weihnachten, so muß ich sie mir kaufen. Und ich bekomme wirklich gern Geschenke; ich bin darin wie andere Menschen, weißt Du.

Alle diese Sachen kann man für „ihn“ bei Pfeuffers bekommen.

Ich habe nachfolgend ein Verzeichnis aufgeschrieben von den Sachen, die ich gern hätte. Bitte, nimm es in Verwahrung für mich, alter Freund:

Einige Sachen, die ich gern hätte

Ich hätte gern einige neue Emeryn Sanden, und ein seidenes Hemd — nur eins.

Dann hätte ich gern Duting Bajas und einen Vademantel und bequeme Haus-Slippers.

Ich brauche einige neue Krawatten — die Sorte, die ich trage.

Jemand etwas wie ein neuer Gürtel mit Schnalle, seidene Socken, Manschettenknöpfe, auch „Garters“ — irgend etwas dieser Art wäre mehr als willkommen. Auch ein „Smoking Set“ nebst einigen Zigarren und Zigaretten wäre großartig.

Und will mir jemand ein großes Geschenk machen, etwas, was mein Aussehen verbessern und mir außerdem einen Haufen Geld ersparen würde, so laß ich ihn, Alter, daß ich Kandidat für einen neuen Schlittenheimer - Anzug oder Ueberzieher bin.

Hoffnungsvoll der Deine,
Ein Mann.



Praktische Geschenke für die Mutter

Die Mutter — oder vielleicht die Frau — wird wirklich dankbar sein für praktische Geschenke, welche ihr die tägliche Arbeit erleichtern.

Hat sie

Einen up-to-date Brotmischer?
Einen guten „Food Chopper“?
Einen Percolator, welcher
besseren Kaffee macht?
Küchenmesser, die wirklich
schneiden?

Einen modernen Ofen mit
Backofen?

Alle nötigen Stücke Aluminium-
oder emaillierte Ware?

Besuchen Sie unsere Hardware - Abteilung, wo alle diese Dinge ausgestellt sind. Geben Sie ein solches Geschenk, es wird sich das ganze Jahr hindurch recht nützlich erweisen.

S. V. Pfeuffer Co.

Gegründet 1865

„Dieses ist der Weihnachts - Store“

Man vergesse nicht das

CANDY

— viel Candy! Jedermann ist gern Candy zu Weihnachten, und wenn es unverfälscht und gesund ist wie die Sorte, die Sie in unserem Grocery Department bekommen, dann schadet es keinem.

Lokales.

† Bemühen tegonische Städte sich, die Staatszuchthäuser in ihre unmittelbare Nähe zu bringen? Nein! Wenn Zuchthäuser vorteilhaft für eine kleine Stadt wären, würde der Gouverneur mit Petitionen von Handelskammern und ähnlichen Organisationen förmlich beauftragt werden. Bis jetzt hat keine Stadt sich um die Zuchthausanlagen bemüht, denn keine wünscht ihren Namen dauernd mit dem Zuchthausbegriff zu identifizieren. Alle Angebote sind von Privatpersonen oder Korporationen gemacht worden, welche mit dem Staat gern einen für sie allein vorteilhaften Handel abschließen möchten.

† An den Zeichnungen für die

Fischzuchtstation, welche die Bundesregierung in der Nähe der städtischen Kraftstation einrichtet, wird fleißig gearbeitet.

† Der „Child's Welfare Club“, der Frauen - Hilfsverein unserer öffentlichen Schulen, dem die Ueberfüllung und mangelnden Fähigkeiten derselben bekannt sind, hat sich einstimmig für die Schulsteuer erklärt, über welche am 30. Dezember abgestimmt wird. Das Direktorium der „Chamber of Commerce“ hat nach eingehender, kritischer Prüfung der Sachlage dasselbe gethan.

† In einer gemeinsamen Versammlung von Chamber of Commerce - Comiteen mit der Schulbehörde war es die allgemeine Ansicht, das nach Annahme der Steuererlässe am 30. Dezember in der Comal-

stadt eine Schule für die kleineren Kinder dort eingerichtet werden soll. Dieses würde zugleich der Ueberfüllung im Hauptgebäude zum Teil abhelfen.

† Die Senatskandidaten sollten nicht verfehlen, Neu-Braunfels wissen zu lassen, ob sie für die Verlegung der Zuchthäuser nach Neu-Braunfels stimmen würden.

† Im Coker Settlement bei San Antonio verschied am 3. Dezember nach kurzem Krankenlager ein früherer langjähriger Bewohner von Comal County, Herr George Krause, im hohen Alter von 88 Jahren, 3 Monaten und 16 Tagen. Der Verstorbene wurde am 17. August 1834 in Ermetheis, Kreis Freytag, Regierungsbezirk Hessen - Kassel geboren. Zu seinem 18. Jahre verließ er die Heimat und wanderte nach Texas aus. Im Frühjahr 1852 kam er nach Neu-Braunfels, in dessen Nähe er seine erste Beschäftigung als Jarnarbeiter fand. Am 22. Oktober 1858 verheiratete er sich mit seiner ihm am 8. Mai 1915 im Tode vorangegangenen Gattin Elisabeth, geb. Loehr, aus Mülhausen, Elsch - Lothringen. Nach seiner Verheiratung wohnte er einige Jahre in Kendall County; später zog er nach Comal County nach dem jetzigen Anhalt, wo er die Jarnerei mit Erfolg betrieb. Im Jahre 1902 zog er nach Bexar County mit seinem jüngsten Sohn G. Krause, in dessen Heim alles geschah, um ihm den Lebensabend zu verschönern und ihm aufopferndste Pflege zuteil wurde. Die Beerdigung fand am 5. Dezember durch Pastor Kraus auf dem Coker Friedhofe statt; der Grabhügel wurde von liebenden Händen mit Blumen bedeckt. Den Verstorbenen betrauern 3 Söhne, Theodor, Otto und Louis Krause; 4 Töchter, die Frauen Vertha Carolus, Julia Unger, Louise Kranz und Emilie Menk; 19 Enkel und 4 Urenkel; zwei Brüder, Werner und John Krause; eine Schwester, Frau Elisabeth Wehe; zwei Schwägerinnen, Anna und Vertha Krause; ein Schwiegersohn, David Menk; drei Schwiegertöchter, Emilie, Marie und Mathilde Krause, und viele sonstige Verwandte und Freunde. Vahrträger waren seine Enkel Herbert, Erwin, Arno, Zell und Robert Krause und Julius Unger, Ehrenbahrtuchträger die Herren Hermann Weuffer, Wilhelm Ueber, Karl Erben, Hermann Scheel, Otto Scheel, Fritz Pöb, Frank W. Sandau, Frank S. Sandau, Heinrich Stahl, Albert Theis, Gustav Grote, Karl Grote, Karl Pring und Peter DeKunder.

Der Verstorbene war Mitgründer des Germania Farmer - Vereins zu Anhalt, Mitglied des Neu-Braunfels - Gegenseitigen Unterstützungsvereins und Ehrenmitglied der Kaiser Real Loge, D. D. S. S., bei Salado Valley, Bexar County.

† In einer Versammlung des „Child's Welfare Club“ wurden folgende Beschlüsse einstimmig angenommen:

„Da wir, die Mitglieder des Child's Welfare Club, Kenntnis haben von der Ueberfüllung, den mangelnden Fähigkeiten und der unzulänglichen Zahl der Lehrkräfte in den öffentlichen Schulen, sei daher

Beschlossen, daß der Child's Welfare Club, in regelmäßiger Sitzung versammelt, die Wahl am 30. Dezember für die Auflage von bis zu 24 Cents mehr Schulsteuer gutheißt.

† Herr Geo. Mendlowitz von Seguin hat das im Umbau begriffene Gebäude des Herrn A. R. Ludwig, Ecke San Antonio - u. Castell - Straße, gemietet und beabsichtigt, anfangs März dort ein Geschäft zu eröffnen.

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels - Zeitung“ waren Frl. Weg, Oscar Doepfenschmidt, Franz Jahn, Albert Busch, Richard Ludwig, Willie Junfer und Sohn, Albert Fritz, E. P. Strieguit, Geo.

Baetge, Ernst Armke, Emil Berstler, Ferd. Wenzel, Willie Bingenroth, Fern. Scholz, Willie Timmermann, S. C. Dietel, Fern. A. Voening, Frank Kappelmann, Hy. Schlichting, Alb. Staats, Bruno Voigt, Harry Mueller, Aug. Vormann, Geo. Meininger, Alfred Hildebrand, Emil Rust, Frl. Olga Dedese, Frau Chr. Hausler, Theo. Krause, Ferdinand Kramme, Joseph Hubertus, J. W. Street, Carl Wehe, Carl Koepfer, Frau Ernst Katt, Frau Fern. Pfannstiel, Frl. Alma Runge, Frau Jacob Adams, Frau Frank Rubin, Fern. Voh, Frau Ernst Zipp, Fred Voigt, Alb. Quersien, Frau Alb. Vorchert, Bruno Rose Emil Meinen, Wm. Zellner, Frau C. C. S. Platz, Hermann Wagner, Hermann Ueber, E. A. Giband, Carl Mueller, Fritz Waldschmidt, Louis S. Scholl, Chr. Herr, John Widfeld, Frau Carl Starr, Dr. C. B. Windwehen, J. B. Graddy, Walter Loep, Jacob Schmidt, Arthur Zipp, Ad. Eggeiling, Max Vormann, Fritz Randow, Wm. Keienburg, Hermann DuRenil, Andreas Braune, Frau Emma Felder, J. Lausch, Hans Schwammfrug, Erwin Scholl, Frau Elisabeth Ueber, Rudolph Kempsies, Wm. Boshig, Frau Julius Voigt, Hy. Gold jr., Fred Lausch, Frau Emil Vorheier, Henry Huber, Frl. Josephine Sids, Frl. Alice Scheel, Dan Koch, B. Meimann, Aug. Wesh jr., Eduard Krueger, Robert Meyer, Albert Kraft und viele Andere.

Arbeitssekretär James J. Davis über Einwanderung.

Arbeitssekretär James J. Davis äußert sich in einer Zuschrift wie folgt über die Einwanderung:

„Während der letzten Monate bin ich auf meinen Reisen durch das Land einer beständigen Agitation begegnet, die augenscheinlich den Zweck hat, alle gegen die Einwanderung errichteten Schranken zu beseitigen. Ich bin überzeugt, daß diese Agitation in hohem Maße darauf zurückzuführen ist, daß die Bestimmungen und Wirkungen des bestehenden Gesetzes, welche die Zahl der Einwanderer, die nach den Vereinigten Staaten kommen auf 3% der Einwanderer derselben Nationalität beschränkt die schon im Jahre 1910 in den Vereinigten Staaten waren, durchaus mißverstanden werden.

„Ueberall hört man das Argument, daß heute, nachdem wir eine der größten wirtschaftlichen Depressionen, die wir je erlebt haben, überwunden und eine gewisse Prosperität in den Vereinigten Staaten erreicht haben, nun auch alle Pforten der Einwanderung öffnen müssen, damit unsere Industrie Arbeitskräfte bekommt. Ich bin überzeugt, daß viele nicht oder falsch unterrichtete Arbeitgeber dieses Argument benötigen. Aus verschiedenen Gründen ist es durchaus hinfällig.

„Es besteht die Ansicht, daß das sogenannte dreiprozentige Gesetz in willkürlicher Weise die Einwanderung aus allen europäischen Ländern beschränkt hat. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Diejenigen, die heute gegen das Gesetz zeteren, vergessen oder lassen die Tatsache ganz unbeachtet, daß nach dem Gesetz während der letzten zwei Jahre Tausende von Einwanderer hätten zugelassen werden können, wenn diese Einwanderer herübergekommen wären. Seitdem das Gesetz in Wirksamkeit ist, hätten für unsere Industrie Arbeiter von den Volkstrassen, die Amerika groß gemacht haben, die von den letzten zwei Jahresgehältern die Masse unserer Einwanderer lieferten, zu Tausenden zugelassen werden können. Sie kamen nicht, um Julaß zu begehren. Sie kommen nicht nach Amerika. Im letzten Rechnungsjahr schickten England, Irland, Schottland und Wales, Norwegen, Schweden Dänemark, Holland und Deutschland nur weniger als die Hälfte der aus diesen Ländern gesetzlich zulässigen Einwanderer. Dänemark schickte 57.6%, Großbritannien 55.2 Proz., Norwegen 48.7 Proz., Schweden 43.8 Proz. und Deutschland 28 Proz.

„Die ausgedehnte Agitation gegen das Gesetz macht auf mich keinen Eindruck.“

Wir wünschen allen unseren geehrten Kunden und Freunden
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
ST. JOHN BOTTLING WORKS
STAATS BROS. CIGAR CO.

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir recht
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
Bruemmer Auto Co.

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünschen allen ihren werten Kunden und Freunden die
Dittlinger Industrien

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir recht
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
Möge das neue Jahr Allen reichen Segen, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit bringen!
Grüne Bros.

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünschen allen ihren geehrten Freunden und Kunden
FAUST & CO.

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
COMAL CROWN BOTTLING WORKS
Hugo Weidner, Eigentümer

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünsche ich allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten
HENRY ORTH

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünscht allen geehrten Kunden und Freunden
BINGO CAFE
Sommer Finman, Eigentümer

Allen seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünscht
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
THIERS, der Juwelier

Mit herzlichem Dank für das uns in dem zu Ende gehenden Jahre erwiesene Wohlwollen wünschen wir allen unseren geehrten Kunden und Freunden
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
OSCAR HAAS & CO.

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
QUICK SERVICE SHOE SHOP

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir recht
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
CENTRAL MEAT MARKET
Startz & Startz, Eigentümer

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir recht
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünscht allen seinen werten Kunden und Freunden
F. BLUEMEL STUDIO
D. Seidel, Eigentümer

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünscht allen ihren geehrten Leserinnen, Lesern, Kollegen und Freunden
DIE NEU-BRAUNFELSER ZEITUNG

Texasisches.

* Leute, die es wissen wollen, behaupten, daß in etwa zehn Jahren die Walfische ausgerottet sein werden. In Texas wird man wenig davon merken, denn es gibt hier immer noch recht ansehnliche Fische, und die Fischzuchtanlagen bei San Marcos und Neu-Braunfels und am Medinaee werden dafür sorgen, daß die Fische nicht „alle werden“. Eine Fischpartie aus Cibolo, bestehend aus den Herren Hermann Schwieth, Otto Grobe und Albert und Fritz Werner, fing neulich im Medinaee einen 42 Pfund schweren Fisch.

* Ein 65 Jahre alter Geschäftsmann in Houston, dessen Vermögen mindestens eine Million beträgt, un-

ternimmt täglich einen fünf Meilen langen Spaziergang und geht stets zu Fuß nach seinem Geschäft. Die „Houston Post“ bemerkt dazu, daß es außerdem dort noch junge Kerle gibt, die nicht wissen woher das Geld für die nächste Gallone Gasolin kommen soll und die keine vier Meilen weit, außer im Automobil, gehen.

* Die Thusnelde Loge No. 37, D. D. S. S., in Seguin hat alle Beamten wiedergewählt, wie folgt: C. R. Gaensel, Präsident; Chas. Maurer, Vizepräsident; J. A. Heigerle, Sekretär; Aug. Graeb, Schatzmeister; Theodor Bendt, Wm. Zubela und Louis Fritz, Verwaltungsrat; Venno DuMoulin, Fritz Barus und Wm. Schwertfeger, Finanzcomite.

* In San Antonio, wo er sich unter Behandlung befand, ist Herr

Wm. Engelhardt von Laveria im Alter von 47 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Frau, zwei Söhne und drei Töchter. Pastor Früh antizierte beim Begräbnis.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heiratscheine ausgestellt für W. C. Pruns und E. A. Templin, und für Anton A. Mandel und Amanda Zahus.

* Unter dem alten Gottlieb'schen Cornsheller in Taylor wurde die Leiche eines ungefähr 50 Jahre alten unbekannt, halb entleideten Mannes mit durchschnittener Kehle gefunden; daneben lag ein blutiges Messer. In den Kleidern, die an einem Nagel aufgehängt waren, fand man \$50 in Papiergeld.

* In San Antonio verheirateten sich Herr Harold P. Ebner und Frau Ida Mae Dittmar, Tochter von Herrn Eugen Dittmar und Frau, welcher früher in Neu-Braunfels wohnten. Der glückliche Bräutigam war während des Krieges Erster Lieutenant im Marine-Corps. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

* Bei dem Zusammenstoß eines Personenzuges mit einer Rangierlokomotive bei Humble in der Nähe von Houston kamen 19 Personen ums Leben, und 23 wurden verletzt.

* Gouverneur Neff und Bürgermeister D. B. Wad von San Antonio haben Präsident Harding eingeladen, die vom ihm beabsichtigte Konferenz der Gouverneure der verschiedenen Staaten zur Beratung über die bessere Durchführung des nationalen Prohibitions-gesetzes in San Antonio abzuhalten.

* Sechs Maskierte kamen bei Sommerfest in das Zelt von Maman-do Rodriguez, und sagten ihm, daß sie keine Mexikaner dort dulden würden. Rodriguez begab sich nach San Antonio. Die Beamten befaßen sich mit dem Fall. Rodriguez ist amerikanischer Bürger.

* Aus Floresville wird der Neu-Braunfels Zeitung berichtet: Im gastlichen Hause von Herrn Karl Mares und Frau wurde die Hochzeit der Tochter, Fräulein Erna, mit Herrn Adolph Rehner von Cheapside, Gonzales County, gefeiert. Zu den Klängen eines Hochzeitsmarsches marschierte das Brautpaar zum schön geschmückten Altar, wo Pastor Lewis Freyberg die Trauung vollzog. Dann sang die Gemeinde das schöne Lied: „Neh, geh' voran auf der Lebensbahn“. Brautführer waren Alwin Mares und Hertha Rupert, Venno Mares und Elsa Kruse. Nachdem der Segen gesprochen war, ging es zum Hause der Brauteltern, und — so fügt der Berichterstatter, ein Freund der Familie, hinzu — „daß wir da nicht geburgert haben, das weiß ich, denn ich war mit dabei. Bloß ein paar „Nehen-Kühe“, die fehlten noch — aber schön war's auch so.“

* Dem Landpostboten Paul Brier von Route 3, Hallettsville, wurde, als er sein Automobil ankurbelte, von der zurückschlagenden Kurbel der Arman Handgelenk gebrochen.

* In Floresville ist Frau Wm. Goeth fr. in ihrem 70. Lebensjahre gestorben. Die Beerdigung fand in Zhiner statt, wo die Familie bis vor kurzem gewohnt hatte.

* Herr Louis Erler schreibt der „Neu-Braunfels Zeitung“ am 14. Dezember aus Karnes County: „Hier ist alles fleißig am Pflügen, und Einige sind noch an Cottonpflücken; stellentweise gibt es noch etwas „top crop“. Die Ernte ist zufriedenstellend ausgefallen. Butter haben auch einen schönen Preis. Ich habe diese Woche 15 Butter nach unserer Stadt Kenedy gebracht; sie wogen zusammen 200 Pfund und brachten \$50. Wir haben noch 22 an Hand. Das ist auch immer eine schöne Herbsterte. Bloß mit der Viehzucht sieht es schlecht aus; es geht viel Vieh tot und mir sind auch diese Woche zwei Kopf totgegangen, eine junge Kuh und ein Fährting. Einige Leute sagen, es sei „Blasleg“, und andere sagen, es käme von dem „Dippen“. Es ist schlimm genug, wenn man ein paar Milchkuhe hat und die noch vergiften lassen muß; aber es heißt doch, das ist das Gesetz.“

* Die Feuerwehr in Nordheim trifft Vorbereitungen für den Bau

einer zweistöckigen Feuerstation; den Bauplatz hat Herr August Burov fr. der Stadt geschenkt.

* Herr Otto Koopmann, Sohn von Herrn John Koopmann und Frau von Grünau in DeWitt County, und Frau Lilly Deaght, Tochter von Herrn Alvin Deaght und Frau von Garfield bei Hotttown wurden von Pastor E. A. Zarabel ehelich verbunden.

Aus Umland.

Das freundliche Landstädtchen Umland, sowie dessen Umgebung, von der Plum Creek durchflossen, muß doch eine gesunde Gegend sein. Da wird nicht nur gekauft und verkauft nicht nur von guten Deutschen der fruchtbare Boden fleißig bearbeitet, sondern da wird man auch alt und bleibt körperlich und namentlich auch geistig rü.ig.

Zum zweitenmale innerhalb dreier Wochen kann der Schreiber dieser Zeilen den vielen Lesern der „Neu-Braunfels Zeitung“ von einer goldenen Hochzeit berichten. Diesmal war es Herr Heinrich Niemann und Frau, denen am 8. Dezember dieses feltene Fest beschieden war. Auch der Himmel sah gnädig darein, indem er herrliches Sommerwetter zu diesem feillichen Tage bescherte. Die zahlreichen Kinder, Entel, Urentel, Schwiegerkinder und Schwiegerkinder des Jubelpaares, sowie auch die große Verwandtschaft der Frau Niemann Brüder, Schwestern und deren Angehörige hatten sich alle eingefunden, um gemeinsam mit einer Anzahl von Freunden und Bekannten persönlich einige recht angenehme Feststunden zu verleben. Es war zu gleicher Zeit auch eine Familienzusammenkunft.

Es ging auch hier nach den Worten: „Wer kennt sie alle, nennt die Namen, die alle hier zusammenkamen?“ Es trafen so viele Automobile ein, daß der ganze Hofraum von denselben angefüllt war. Woodsboro, wo die meisten Söhne von Herrn und Frau Niemann wohnen, Maxwell und namentlich auch die Umgegend von Geronimo, wo die Brüder der Frau Niemann, die Herrn Boenig, und ihre vier Schwestern ihre Heimat haben, ebenso Freunde von Schumannsville, waren zahlreich vertreten. Sagte doch jemand im Scherz: „Bei uns da drunten heißt alles Boenig.“ Die Feier fand im Hause des Herrn Robert Niemann und dessen Gattin statt. Der Parlor war zu diesem Zweck aufs prächtigste geschmückt. Im Cedergrün einer Hufeisenform war die Zahl 50 sinnreich angebracht. Pastor C. Gajtrock von der ev. St. Johannes-Gemeinde bei Kule leitete die Feier. Nachdem derselbe, anknüpfend an Jesajas 46,4 eine der Feier entsprechende Rede gehalten, sprach er wie vor 50 Jahren in der Kirche zu Hottontown Pastor Stupper, nochmals den kirchlichen Segen über das Jubelpaar aus. Eingeleitet wurde die Feier mit dem bekannten Liede: „Großer Gott, wir loben Dich.“ Der Gesangchor der St. Johannes-Gemeinde, der sich fast vollständig eingefunden hatte, sang das schöne Lied: „Lobe den Herrn, meine Seele.“ Zum Schluß wurde noch von allen Anwesenden „So nimm denn meine Hände“ gesungen.

Nach der Feier wurde den Gä en auf einem langen Tische, der neben dem Hause im Freien aufgestellt war, ein feines Hochzeitsmahl serviert. Der Tisch, an dem wohl an 40 Personen Platz hatten, war viermal besetzt. Auf einem ebenfalls sinnreich geschmückten Tische im Hause lagen und standen zahlreiche schöne Geschenke. Die 50 Lichter die auf einem von dem bekannten Bäckermeister Herrn Alex Simon von San Marcos besonders gut geformten und gebadenen Hochzeitskuchen aufgesteckt waren, sah der Berichterstatter leider nicht brennen.

Alle Gäste verließen das gastliche Haus mit dem Wunsch, daß es dem Jubelpaar beschieden sein möge, auch die diamantene Hochzeit zu feiern.

Beig mit dem Juden!
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Günde, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. C. Woldor & Co. St. Ab.

Unsere besten Wünsche für
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
THE FIRST NATIONAL BANK

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.
Direktoren:
S. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust,
Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Allen unseren geehrten Kunden
und Freunden wünschen wir
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr

New Braunfels State Bank

Fröhliche Weihnachten
und ein zufriedenes, segensreiches, recht
Glückliches Neues Jahr
wünscht allen Kunden und Freunden
**The Guaranty State Bank of
New Braunfels**

Beamte
Emil Heinen, Präsident
Gus. Meinarz, Vice-Präsident
H. B. Richter, Vice-Präsident
Gilbert D. Meinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer
Direktoren
Otto Bodemann
Louis Fortshage
Emil Heinen
Ab. Romofny
Alfred A. Rothke
H. B. Richter
Ed. Rohde
Gust. Meinarz
E. P. Stein
Aug. Zimmermann fr.
Fred Lausch

Fröhliches Weihnachtsfest
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünscht Allen
Gerlich Auto Co.

Allen meinen werten Kunden
und Freunden wünsche ich
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
C. J. LUDEWIG

Wir wünschen Allen
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
Möge das neue Jahr Ihnen nur
Gutes bringen!
HOMANN & GIESEN

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
allen meinen geehrten Kunden,
Freunden und Bekannten!
HENRY WENZEL

Wir wünschen allen unseren
geehrten Kunden und Freunden recht
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
OTTO L. VOGEL MEAT MARKET

Allen unseren werten Kunden und
Freunden wünschen wir
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
BAETGE MOTOR SALES

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünsche ich allen meinen werten
Kunden, Freunden und Bekannten
J. SCHWANDT

Allen unseren werten Kunden
und Freunden wünschen wir
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
SCHUMANN & ARNOLD

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
wünschen allen ihren geehrten Kunden
und Freunden
STAATS BROS.

Allen unseren werten Kunden und
Freunden wünschen wir
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
STAATS & BUSKE

Allen meinen werten Kunden und
Freunden wünsche ich
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
F. C. HOFFMANN
Juwelier

Hört mal, Ihr Kleinen!

Euer alter Freund, der Weihnachtsmann, kommt Samstag Nachmittag, den 25. Dezember, in einer eleganten, zuverlässigen Buick in Neu-Braunfels an, und wird sich freuen Euch zu sehen.

Wir wünschen allen Buick-Besitzern und anderen Freunden recht glückliche Fröhliche Weihnachten
NEW BRAUNFELS BUICK CO.
J. J. Sippel, Eigentümer

Wir wünschen allen unseren werten Kunden und Freunden Fröhliche Weihnachten und ein Glücklich Neues Jahr
DIETZ & ROSE

Fröhliche Weihnachten und ein Glücklich Neues Jahr nebst herzlichem Dank für die uns zuteilgewordene liberale Kundschaft!
KAUFMAN PICTURE SHOW

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir Fröhliche Weihnachten und ein Glücklich Neues Jahr
HERING MEAT MARKETS

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir Fröhliche Weihnachten und ein Glücklich Neues Jahr
HUMMEL'S BAKERY

Dankbar für die uns in dem zu Ende gehenden Jahre zuteilgewordene Kundschaft, wünschen wir Allen Fröhliche Weihnachten und ein Glücklich Neues Jahr
COMAL STEAM LAUNDRY

Fröhliche Weihnachten und ein Glücklich Neues Jahr Gesundheit und Zufriedenheit wünscht allen seinen werten Kunden und Freunden
CURT LINNARTZ

Allen meinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich recht Fröhliche Weihnachten und ein Glücklich Neues Jahr
HARRY PENSHORN

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir Fröhliche Weihnachten und ein Glücklich Neues Jahr
LUERSEN AUTO CO.

Allerlei aus Deutschland.

Die Ludwigsbahn, die erste Eisenbahn in Deutschland, deren Länge seit dem Jahre 1835 zwischen den Städten Nürnberg und Jülich hin und her pendelten, ist ein Opfer der heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse geworden. Mit lafonischer Stürze gab die Gesellschaft am 31. Oktober bekannt: „Gezwungen durch die katastrophale Steigerung der Ausgaben für Kohlen, sonstige Verkehrsmittel, Gehälter und Löhne, sind wir nicht mehr in der Lage, den Betrieb weiterzuführen und müssen ihn deshalb am 1. November 1922 stilllegen.“

Aus Berlin wird berichtet: Die Prohibitivisten des Vororts Schöneberg wurden von der Polizei an der Abhaltung einer Versammlung im Freien verhindert. Sie ließen dann Leute mit Plakaten gegen das Trinken in den Straßen umherziehen. Die Schankwirte und ihre Angestellten gingen diesen Leuten zu Leibe und verprügelten sie. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her, nachdem die Plakate von den Straßen entfernt waren.

Die „Befrei-Zeitung“ schreibt: Der Theaterzettel einer Wanderbühne, die in der letzten Hälfte des 17. Jahrhunderts Niederachsen bereiste — der Zettel lag lange im Städtischen Museum in Braunschweig auf — trägt folgenden handschriftlichen Zusatz: „A. L.: Zur Bewohnlichkeit des Publikums ist angeordnet, das die Erste Reihe sich hinlegt! Die zweite kniet! Die Dritte sitzt! Die vierte steht. So könntens alle sehen! Das Sachen ist verboten! weils ein Drauerpiel ist!“

Aus Koblenz wird berichtet: Die Mannschaften der amerikanischen Okkupationsstruppen im Rheinland bringen einen Fonds von mehreren Millionen Mark auf, um deutschen Kindern eine rechte Weihnachtsbescherung zu bereiten. Der Rhein-Post des Verbandes der Veteranen des Weltkrieges leitet die Sammlung mit einer Zeichnung von 300.000 Mark ein und ein jeder Soldat trägt mindestens einen Dollar bei, der jetzt über 6000 Mark wert ist. Spenden sind mit der Aufgabe betraut, darauf zu achten, daß kein Mann die Weihnachtsbescherung verweigert. Unter der ärmeren Bevölkerung haben die Amerikaner das Werk der Nothilfe bereits aufgenommen. Eine Anzahl Suppenküchen, größtenteils von Offizieren der Okkupationsstruppen unterhalten, ist im Betriebe. Ein Komitee des Veteranen-Verbandes beschafft Kleidungsstücke und Spielsachen, die an deutsche Kinder unter dem Weihnachtsbaum der amerikanischen Truppen zur Verteilung kommen werden.

Ein seltsames, dabei höchst unerfreuliches Erlebnis hatte dieser Tage ein Berliner Kraftwagenbesitzer. Gegen Witternacht weckte ihn ein verdächtiges Geräusch; er schlich zur Tür, schlug Licht an und vertrieb so eine Einbrecherbande, die bereits eine Füllung aus der Wohnungstür herausgeschritten hatten. Kurze Zeit darauf forberten drei Männer Einlaß in die Wohnung; sie seien Kriminalbeamte, hätten von dem Einbruchversuch gehört und müßten sofort ein Protokoll aufnehmen. Statt Papier und Bleistift aber zogen sie Revolver hervor und bedrohten den Wohnungsinhaber und seine Frau; währenddessen öffneten sie eine Reihe Behälter und raubten Goldsachen und andere Wertgegenstände. Als es der Frau gelang, um Hilfe zu rufen, ergriffen die Verbrecher die Flucht und entkamen.

In einem amtlichen Bericht über die Angriffe auf Offiziere der alliierten Kontrollkommission in Bayern heißt es, der Zwischenfall sei unverzüglich seitens der bayerischen Behörden untersucht worden und es habe sich herausgestellt, daß der Polizei absolut keine Schuld beizumessen sei, schon aus dem Grunde, daß die Polizeibehörden keine Kenntnis von dem Eintreffen der Kontrollkommission hatten. Die vom Staatsanwalt begonnene Untersuchung dauert noch an. „Die Städte Passau und Ingolstadt, wo die Angriffe stattfanden, haben sich bei der internationalen Kommission entschuldigt.“ heißt es in dem amtlichen Bericht, „aber die bayerische Regierung ist außer Stande die

weiteren Strafmaßnahmen, die Amtsentsetzung der Polizeichefs, die von der Kommission verlangt werden, durchzuführen.“ Zu dem Bericht wird dann Beschwerde über die Schärfe der verhängten Strafen geführt und es heißt zum Schluß: „Das Verhalten der Einwohnerschaft und die zunehmende Erbitterung ob der andauernden beschämenden Kontrolle ist jedem patriotisch gesinnten Deutschen begreiflich, aber weise Zurückhaltung ist durch die gegenwärtige Lage bedingt. Den alliierten Mächten darf auch nicht einmal der Anschein des Rechts zugestanden werden, uns ungerichtete Opfer aufzuerlegen. Die bayerische Regierung steht bezüglich der Vorgänge mit der Reichsregierung in Unterhandlung.“

Die Stadt Rugebühl in Bayern dürfte wohl die einzige Kommune sein, die für 1922 keine Steuerzuschläge zur Grund-, Gewerbe- und Betriebssteuer erhebt, sondern in der beneidenswerten Lage sich befindet, den Steuerbedarf aus den städtischen Einnahmen zu decken.

Die „Oberberger Zeitung“, amtliches Publikationsorgan, berichtet: Reichspräsident Ebert, der in der vergangenen Woche in der Schorfheide weilte, erlachte dort einen Pierzehnender und einen Schauspieler. Am letzten Tage seines Aufenthaltes wohnte der Reichspräsident dem Nichtfest des Jagdheims bei. Das Jagdheim ist in der Nähe des Werbellin-See beim Alten Kalkofen im Walde errichtet. Dieser früher in Privatbesitz befindliche Blockhaus, das in der Nähe Fürstenbergs seine Auffassung hatte, soll dem jeweiligen Oberhaupt unserer Republik Ruhe und Erholung gewähren.

Das Bibliographische Institut in Leipzig hat den schwerwiegenden Beschluß gefaßt, die seit drei Jahren vorbereitete Neuauflage von Meyers Konversationslexikon einzustellen. Die Herausgabe des Werkes würde bei den heutigen Papierpreisen und Herstellungskosten ein Kapital von 50 bis 60 Millionen Mark für den Band erfordern. Der Verlag fügt hinzu: Da erfahrungsgemäß erst nach dem Erscheinen des letzten Bandes ein Mißlauf des festgesetzten Kapitals eintritt, so bedeutet schon bis dahin das Festlegen von 300 Millionen Mark eine Summe, wie sie kein Verlag aufbringen, noch bei den jetzigen Zinsen verzinsen kann.

Außer den entdeckten Erdöllagern in der Rüneburger Heide zwischen Hannover und Soltau sind jetzt auch im Landkreis Harburg in 350 bis 400 Meter Tiefe Erdöllagerstätten angetroffen worden. Die von einem Harburger Bohrgeschäft ausgeführten Bohrungen hatten das Ergebnis, daß Erdöl in erheblichen Mengen festgestellt wurde. Die Bohrungen finden in Solltrum in nächster Nähe eines Salzhorstes statt. Dieser Umstand berechtigt besonders zu der Erwartung, bei Fortsetzung der Bohrarbeit auf große Erdöllager zu stoßen. (?)

Präsident Ebert empfing am 2. Dezember in seiner Amtswohnung, 74 Wilhelmstr., Berlin, einen Ver-

treter der New Yorker „Staats-Herold Corporation“, der ihm eine Anweisung auf \$12.000 übergab, die erste Sendung aus der Weihnachtsammlung der „Staats-Herold Corporation“. Der Präsident der Deutschen Republik war sichtlich bewegt, als er die Anweisung entgegennahm und er sagte: „Ich habe mich gerne erboten, diese edle Spende entgegenzunehmen und ich werde für zweckmäßige Verteilung Sorge tragen. Der ansehnliche Betrag beweist, welchen Wiederhall der Ruf Ihrer Zeitungen überall gefunden hat und es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, der Zeitung und allen Spendern den herzlichsten Dank zu sagen.“

Einer halbamtlichen Mitteilung aus Berlin gemäß zeigt der deutsche Auslandshandel im Oktober infolge einer beträchtlichen Erhöhung der Einfuhr gegenüber den Vormonaten und eine weitere Abnahme der Ausfuhr eine für Deutschland höchst ungünstige Handelsbilanz. Nach den statistischen Angaben der Regierung wurden im Oktober Waren im Werte von 531.700.000 Goldmark nach Deutschland eingeführt, während sich die Ausfuhr auf bloß 289.000.000 Goldmark belief. Die Handelsbilanz zu Ungunsten Deutschlands beträgt daher im Oktober 242.700.000 Goldmark gegen 131 Millionen Goldmark im Sept. Seit Januar bis Ende Oktober hat Deutschland im ganzen um 750 Millionen Goldmark mehr Waren eingeführt als ins Ausland verschickt.

Wegen Raubmordes zum Tode verurteilt wurde der 50 Jahre alte Seemann Peter Renn aus Prunsbüttelkoog. Am 21. Mai d. J. wurde der 62 Jahre alte Gastwirt Heinrich Wahler in Offen in ganz bestialischer Weise ermordet. Der Täter hatte ihm mit einem Beil den Schädel völlig eingeschlagen, mit einem Wundstich den Hals zugeschnitten und ihn dann noch derart mit den bestieften Füßen getreten, daß sechs Rippen brachen. Renn, der nur eine Taschenuhr und eine Geldtasche mit wenig Geld erbeutete, flüchtete, wurde aber an der polnischen Grenze gefaßt. Der schwer vorbeirafte Angeklagte leugnete bis zum letzten Augenblick, wurde aber einwandfrei überführt.

Unter dem Titel „Deutsche China-Nachrichten“ ist in Shanghai, China, vor einigen Wochen die erste Nummer eines deutschen Wochenblattes erschienen, das die erste und einzige Zeitschrift ist, die seit dem unumkehrbaren nach dem Kriegsausbruch erfolgten Beschlagnahme der früher in Shanghai, Tientsin und Tientsin erschienen deutschen Zeitungen, jetzt in China herausgegeben wird. Der Herausgeber erklärte in der ersten Nummer, daß das Blatt nicht mit den dortigen Tageszeitungen in Wettbewerb treten, sondern durch zahlreiche, von den bedeutendsten Männern in der Heimat für das Blatt geschriebenen Artikel ein Bindeglied zwischen Deutschland und China in wirtschaftlicher, technischer und kultureller Beziehung sein und die in China selbst lebenden Deutschen zu einer engeren Gemeinschaft zusammenschließen will. Das Wochenblatt, dessen Herausgeber und Hauptredakteur Wolfgang Richter ist, enthält außer dem deutschen auch einen chinesischen und englischen Teil. Der chinesische Schriftleiter ist Sze-Fang.

Durch einen Unbrennstoff ist dem großen Königsberger Konzertsaal, der Stadthalle, ein bisher unübersehbarer Schaden zugefügt worden. Als einer Toilette, die über dem großen Konzertsaal liegt wurde nachts ein Wasserkrahn gestohlen. Unbemerkter floß das Wasser während der ganzen Nacht und überschwemmte die Räume. Erst am folgenden Morgen, als die Angestellten ihre Arbeitsstätte betraten, wurde der Schaden entdeckt.

feiertags - Fahrpreise werden auf der International-Great Northern Bahn in Kraft sein; Tickets werden am 21., 22., 23. und 24. Dezember verkauft und sind für die Rückreise gut bis zum 4. Januar 1923 inklusive, nach Punkten in Texas und Louisiana. Lassen Sie sich von Ihrem Agenten vollständige Auskunft geben.



Emma Lee Felder
Heilerin durch Gottes Allmacht

macht hiermit bekannt, daß sie am 2. November ganz und gar nach Neu-Braunfels ziehen und auf demselben Platz in Neu-Braunfels wohnen wird: 401 River Avenue; es ist die erste Straße links, wenn man über die Brücke zur Comalstadt fährt. Office - Stunden jeden Tag in der Woche von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, und am Donnerstag abends jede Woche von 7 Uhr bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt. Hunderte von Leuten sind in den letzten zwei Jahren geheilt worden. ff.

Jagdverbot.
Das Jagen auf meinen Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.
8 6 Hermann Conrads.

Jagdverbot.
Wir haben von den Herren Willie, August und Heinrich Schaefer deren Ländereien gepachtet und das Jagen darauf, sowie das Betreten derselben ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.
Willie Auehler,
Heinrich Wimmer,
Otto Freis,
Ben Faust,
5 9 Hu. Mayer

Jagdverbot.
Das Jagen in den Pastures der Herren Gustav Meinarz und Albert Triefsch ist strengstens verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Elmer Meinarz,
Edgar Triefsch.
ff.

Achtung Farmer!
Wir werden nur noch einmal in dieser Saison ginnen — Donnerstag, den 11. Januar.
12 4 Solms Farmers Win Association.

Zu verkaufen
Eine Ranch - Farm, 665 Acker enthaltend, bei Twin Sisters, ungefähr 50 Acker in Kultur. In Rodan Rodan. Näheres auf dem Platz bei Twin Sisters oder bei Frau Ottilie Haas, Neu-Braunfels. ff.

NOTICE.
There will be a Special Election held in Comal County to elect a State Senator in the Twenty-first Senatorial District, on the 10th day of January, A. D. 1923.
Carl Roeper,
County Judge.

Zu verkaufen.
Wohnhaus und Lot. Nahe der Schule. Nachfragen bei 736 Mill Str.
12 2

Notiz.
Unsere Offices werden vom 25. Dezember bis 1. Januar inclusive geschlossen sein.
Heune & Fuhs,
Martin Faust,
12 3 Adolph Seidemann.

Frau Elisabeth Hecker.
Geprüfte Hebamme, Comalstadt, zwei Block von Schumann & Arnolds Store. Honorar \$10.00. ff.



Hand H Blend Coffee
-it smells good!
-it tastes good!
-it is good!
We roast it Others praise it!
H AND H BLEND COFFEE
-in AIR-TIGHT Tins
HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO.
SAN ANTONIO, TEXAS

Neu-Braunseiser Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der

Neu-Braunseiser Zeitung Pub. Co.

21. Dezember 1922.

G. F. Heim, Redakteur.

G. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunseiser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Jeder sollte dazu beitragen, daß es nicht allein im Kalender, sondern auch in Menschenherzen Weihnachten ist.

Gute Schulen bringen gute Leute nach einer Stadt.

Wir haben nie gehört, daß jemand freiwillig nach Ruff oder Huntsville gezogen ist, weil sich dort Zuchthäuser befinden.

„Ein Tiger“ ist nicht die einzige Lebenswürdigkeit im zoologischen Garten der europäischen Diplomatie. Es soll dort auch Kameele, Fische, Wölfe (in Schafspelzen), einige Viefraße und vor allem eine stattliche Anzahl Faultiere geben.

Die Handpressen, die in Washington zum Drucken von Papiergeld benutzt werden, sollen durch elektrische Schnellpressen ersetzt werden. Dann kann Amerika Papiergeld so schnell drucken, wie irgend ein anderes Land — und das will heutzutage etwas heißen.

Unter russischer Direktion wird in den Vereinigten Staaten für Revolution, gewalttätigen Sturz unserer Regierung und die „Diktatur des Proletariats“ gearbeitet. Die Russen haben die schönste Gelegenheit, der Welt zu zeigen, was mit solchen Mitteln und Einrichtungen erreicht werden kann — und wenn es etwas Gutes ist, machen wir es ohne Umsturz, ohne Blutvergießen und

ohne Diktatur nach. Die Verfassung unseres Landes zeigt einen friedlichen Weg für jede Aenderung.

Eingefandt.

Comalstadt, den 18. Dezember 1922.

Wie ich lese, soll am 30. Dezember über eine Bondwahl für Schulzwecke abgestimmt werden, die nicht über 24 Cent sein soll. Ich habe schon mit mehreren Wählern darüber gesprochen und agitiert, und habe dabei ausgehoben, daß die Leute ganz genau wissen wollen, was mit dem Geld geschieht. Die Zeitungen schreiben ja, daß die Comalstadt eine Schule braucht. Das ist nicht mehr als selbstverständlich, aber wir wollen für ganz sicher wissen, ob wir von dem betreffenden Gelde eine Schule bekommen, denn wir haben wenigstens 100 Kinder in der Comalstadt, die zur Schule müssen, und etliche Kinder haben 2½ bis 3 Meilen zur Schule und wie ein jeder weiß, ist es heute gefährlich kleine Kinder nach der Schule zu schicken, denn es vergeht kaum 5 Minuten, ohne daß ein Auto oder Truck dahindrauscht. Wir brauchen keine High School. Wir haben einen schönen Platz dafür auf dem ersten Marktplatz, wo die Feuerkloche ist, und ungefähr da, wo der Mittelpunkt ist. Wenn wir bloß für die kleinen Kinder eine Schule haben, sind wir zufrieden, und wir sind dazu berechtigt.

Wir müssen auch unsere Steuer bezahlen und sehen von unserem Steuergelde sozusagen gar nichts. Die einzige Straße, wo etwas angewandt wurde, ist die Union-Straße und die Kirchhof-Straße, und die Union-Straße ist von dem County-Geld \$3000 wert gemacht worden. Also, you Honorable School Board, gebt uns in der nächsten Woche vor der Wahl in beiden Zeitungen, in der Herald und der Neu-Braunseiser Zeitung, genauen Bescheid, und nun wünsche ich allen Lesern beider Zeitungen einen fröhlichen Weihnachtsfest, und ein glückliches neues Jahr.

Bohemian John.

Bezugnehmend auf Obiges kann der Schriftleiter als Vorsitzender der Schulbehörde folgende Auskunft geben:

Vor einigen Tagen fand eine gemeinsame Versammlung von drei Comiteen der „Chamber of Com-

merce“ mit der Schulbehörde statt, um diese Angelegenheit zu besprechen. G. F. Oheim wurde als Vorsitzender gewählt und Louis S. Scholl führte das Protokoll. Nach gründlicher Erwägung war die Verjammung einstimmig der Ansicht, daß in der Comalstadt für die dort wohnenden kleineren Kinder eine Schule eingerichtet werden sollte. Dieses würde der Ueberfüllung im Hauptgebäude abhelfen, für die Kleinen die Gefahren von denen Herr Wiedsch schreibt, zum großen Teil ausschalten, und einen langgehegten berechtigten Wunsch der Bewohner jenes Stadtteiles erfüllen. Es ist dringend notwendig daß der Ueberfüllung abgeholfen wird und der beste, einfachste und praktischste Weg, dieses wenigstens teilweise zu bewerkstelligen, ist die Einrichtung zweckentsprechender Räumlichkeiten in der Comalstadt. Der ganze „School Board“ und die betreffenden Chamber of Commerce-Comiteen sind dafür und das macht die Sache ganz sicher, wenn die Steuerzahler die nötigen Mittel bewilligen.

2. Es handelt sich um keine Bondausgabe, sondern, wie aus den Wahlanzeigen ersichtlich ist, um die Ermächtigung der Schulbehörde, die jetzige Steuer für den Unterhalt der Schulen, wenn nötig, um irgend einen Betrag, der nicht höher als 24 Cents ist, zu erhöhen. Seit zwei Jahren hat der Staat die Bewilligung für jedes Kind um \$4.50 heruntersetzt, und die Zahl der Mexikaner Kinder, welche Staatsschulgeld nach dem Distrikt brachten und diesem keine Kosten verursachten, hat in den letzten Jahren bedeutend abgenommen. Der Schulbesuch hingegen hat zugenommen. Es ist nicht möglich, mit den gegenwärtigen Einkünften mehr Lehrkräfte anzustellen, die vier Gebäude im Stand zu halten und die Schulen in befriedigender Weise zu führen.

Notales.

‡ Middling Baumwolle: Dallas 25.30, Galveston 25.95, Houston 25.85, Good Ordinary 23.05 bis 24.10, middling fair 26.55 bis 27.20.

‡ Herr Hans Schwammtrug und Familie sind aus Deutschland wieder hier eingetroffen und gedenken hier zu bleiben.

‡ Briefe aus Deutschland sind mit 20 Mark Briefmarken besetzt, Zeitungen mit 16 Mark. Ein Brief aus Oesterreich langte vor einigen Tagen hier an mit drei 500 Kronenmarken — zusammen 1500 Kronen.

‡ Wir verweisen besonders auf die Anzeige des „Home Talent Show“ in der Echo Halle, des Konzertes in Umland und des Schwester-Balls der Neu-Braunseiser Feuerwehr.

‡ Rosen, Chrysanthemum, scharlachrote Salven, Poinsettien, Narzissen und Veilchen blühten am Sonntag in den Gärten, als ein kühler „Norder“, heranbrauste und in Herrn Hermann Lode den löblichen Gedanken wachrief, daß die in voller Blüte stehenden, 40,000 oder mehr Büsche enthaltenden Rosenfelder in den „Comal Springs Nurseries“ vor dem zu befürchtenden Frost auch noch den Schriftleiter mit ihrer Blütenpracht erfreuen sollten. Wir fuhren in ein wahres Blumenparadies hinein und fanden, daß eine neue Industrie, die Schnittblumenherstellung, hier große Dimensionen angenommen hat. Leute kommen von nah und fern und besonders auch aus San Antonio und San Marcos um hier Blumen zu holen. Drei große Gewächshäuser sind in letzter Zeit gebaut worden, und schon macht sich das Bedürfnis nach „mehr Raum“ dringend bemerkbar.

Auf einem jenen zur Bewässerung eingerichteten Grundstücken sind diesen Herbst mehr als tausend Obstbäume ausgepflanzt worden. Das Wasser liefern zwei neuangelegte Brunnen, die bei geringer Tiefe unerschöpflich scheinen. Das ganze Gebiet dort liegt in der Nähe der großen Comalquellen und scheint über einen unterirdischen Fluß aufgeschwemmt zu sein, der in 20 bis 25 Fuß Tiefe durch ein Kies- und Sandlager strömt.

Herr Frank A. Wagner, ein erfahrener Gärtner und ein Leser der „Neu-Braunseiser Zeitung“ in Flori-

da, ist hierbei gezogen und hat hier eine Gemüsesam angelegt, welche trotz der kurzen Zeit seines Bestehens schon recht bemerkenswerte Erfolge aufweist. Herr Wagner konnte dem Schriftleiter ein vier Acker großes Weiskohlfeld zeigen, wie wohl nirgends ein schöneres zu finden ist.

Natürlich wurde nicht versäumt, dem Pionier des westeuropäischen Baumkulturbewusstseins, Herrn Otto Lode, einen Besuch abzustatten. Wir fanden ihn bei seinen Blumen, Bäumen und Büchern, glücklich und zufrieden in der ewigen Jugendfrische, die jenen beschieden ist, die sich für Bücher, Bäume und Blumen begeistern können. Und doch war ein Zug von Wehmut bemerkbar, als er dem Schriftleiter einige besonders schöne deutsche wissenschaftliche Bücher zeigte, mit dem Hinweis, daß solche Fundgruben gediegener Belehrung unserer Jugend verschlossen bleiben, wenn sie nicht wieder beginnt, Deutsch zu lernen. Es wäre so leicht — und scheint doch so schwer zu sein — man sucht das Ferne, und das Naheliegende wird vernachlässigt.

Beim Zurückfahren hatte der Schriftleiter einen Arm voll Kaiserinnen, Königinnen, Herzoginnen, Fürstinnen, Prinzessinnen, Gräfinnen und Madamen — aus den Rosenfeldern, natürlich. Darum war auch die Frau Schriftleiterin nicht eiferfüchtig.

‡ Viele Leser waren in letzter Zeit so freundlich, ihr Abonnement einzufenden oder in der Zeitungsoffice zu entrichten und die Herausgeber damit zum Dank zu verpflichten. Besonders viele Abonnements beginnen um die Zeit des Jahreswechsels. Wir eruchen Alle, deren Abonnement fällig ist, gelegentlich in der Zeitungsoffice vorzusprechen oder den fälligen Betrag durch die Post einzufenden. So liebenswürdig und zukunftsweisend sind die Abonnenten in dieser Hinsicht gewesen, daß die „Neu-Braunseiser Zeitung“ mit Recht auf ihre Abonnentenliste stolz sein kann.

‡ Herr Walter Zipp von Schumannsville zieht nach Neu-Braunseiser.

‡ Herr Henry Bartels se. von Route 3 unternahm mit seinem Sohne, Herrn Dr. H. A. Bartels von San Antonio, einen Jagdausflug ins Gebirge, und letzterer hatte das Glück, einen schönen Storch zu erlegen.

‡ Auch Herrn Albert Kraft war das Jagdglück hold; er schoß einen Mastender, welcher ausgeweidet 138 Pfund wog.

‡ Herr F. J. Andriese, ein Leser der „Neu-Braunseiser Zeitung“ bei Spring Prairie in Wastrop County ist nach Braden gezogen.

Neue Bekanntmachung Prof. John Miller

in dem Hause der Frau Hubert Lenzgen, San Antonio - Straße, Neu-Braunseiser, Texas, Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telephon Nummer 313. Von Dienstag Morgen bis Sonntag Abend ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telephon Crockett 6822.

Zeugnis.
Meine Frau war seit längerer Zeit krank und vier Wochen lang unter Behandlung von zwei Ärzten, und mußte diese ganze Zeit Eis aufs Herz legen; das rechte Bein und der Arm verursachten ihr viel Schmerzen und waren ganz steif. Sie konnte nichts mehr essen, und da die Ärzte ihr nicht helfen konnten, holte ich Prof. John Miller zweimal heraus und das dritte Mal brachte ich meine Frau zu ihm nach San Antonio, 1817 East Commerce Straße, und sie ist jetzt wieder vollständig gesund. Ich möchte hiermit Herrn Prof. Miller meinen und meiner Frau Dank aussprechen für die schnelle Heilung.

Sugo Carlos, San Antonio, Texas.
Gewisse Leute behaupten, daß die Geheften bald wieder krank werden. Das ist nicht der Fall, wenn die Geheften ihren Glauben an Gott treu bleiben. Frau Carlos wurde vor etwa zwei Jahren geheilt, hat an Gewicht zugenommen und ist heute noch gesund.

Ich werde auch Montag, den 25. Dezember, von 9 bis 4 Uhr in Neu-Braunseiser sein.
Prof. John Miller.

Unser Wunsch für Sie

In der Schwelle des neuen Jahres wenden wir unsere Gedanken von den Geschäften weg und dem gemeinsamen Bande zu, welches Käufer und Verkäufer in einer einzigen großen menschlichen Kameradschaft vereint.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine Riesenernte von Glück für 1923 — eine Ernte von Freude, die mehr wert ist als Gold — Gesundheit und Zufriedenheit in größerer Fülle, als Ihnen jemals in vergangenen Jahren zuteilgeworden ist.

Eiband & Fischer

Weihnachtszeit ist Heim-Zeit



Bringen Sie Weihnachten in einem Heim zu — in Ihrem eigenen Heim, wenn möglich, jedenfalls aber in einem Heim, wo Sie willkommen sind.

Möge jede Familie in Neu-Braunseiser und Umgegend im kommenden Jahre ihr eigenes Heim bekommen!

Der erste Schritt ist, sich zu erkundigen über den modernen Bau-Devis, den unsere Firma Ihnen leisten kann.

Wir haben hunderte von Zeichnungen und Plänen in unserer Office, aus welchen Sie eine Auswahl treffen können.

Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Die Landa Industrien

Hochklassiges Weizenmehl
Baumwollsamens-Mehl und Hülsen

wünschen Allen recht

Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr

Möge Ihr Weihnachten fröhlicher
und Ihr Neujahr glücklicher
sein als je zuvor!

G. G. S. PLATZ ELECTRIC CO.
"EVERYTHING ELECTRICAL"

Wir wünschen allen unseren
werten Kunden und Freunden
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
B. E. VOELCKER & SON

Allen meinen werten Kunden
und Freunden wünsche ich
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
CHRIS. HERRY

Möge eine
Fröhliche Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
allen meinen werten Kunden und
Freunden beschieden sein!
J. M. BEINHAUER

Unser Store

wird zur Bequemlichkeit derjenigen, welche
Weihnachtseinkäufe zu besorgen haben, am

Samstag, den 23. Dezember

bis ½9 Uhr abends offen sein.

Louis Henne Co.

Wegen der jährlichen Inventar-Aufnahme

wird unser Store am

26., 27. und 28. Dezember

geschlossen sein

Gruene Bros.

Lokales.

† In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag, den 14. Dezember, starb nach einem längeren Siechtum Herr Richard Scholl. Er wurde geboren am 14. Mai 1884 in unserer Stadt als ältester Sohn des verstorbenen Herrn Fritz Scholl und Gemahlin. Ein fröhlich lebender Mann war es vergnügt, frohe und sonnige Kinder- und Jugendjahre im lieben Eltern- und Verwandtschaftskreise zu verleben. Auch war ihm eine gediegene Schulbildung zuteil geworden. Nachdem er in die reiferen Jahre eingetreten war, fand er in Haus's Store Anstellung, welchen Platz er zur vollen Zufriedenheit ausfüllte, aber durch Krankheit wurde er später gezwungen, denselben wieder aufzugeben. Denn zu einer Zeit, da sonst gewöhnlich des Menschen Brust mit tausend Zukunftsplänen geschwellt ist, befiel Herrn Richard Scholl jenes hartnäckige Leiden, eine Art Rheumatismus, das langsam, aber sicher seine Lebenskraft verzehrte. Gewiß taten die lieben Angehörigen und besonders seine Schwester, Fräulein Vera Scholl, alles Menschennögliche, um, wenn Heilung unmöglich, doch wenigstens Linderung seiner Leiden herbeizuführen. In den besten Jahren, im Alter von 38 Jahren und 7 Monaten ist der seines stillen und angenehmen Wesens wegen allgemein beliebte Verwandte und Freund eine menschlich betrachtet, allzu frühe Beute des Todes geworden. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 2 Brüder, Herr Erwin und Herr Hilmar Scholl, 2 Schwestern, Fräulein Vera Scholl und Frau Walter Meyer von San Antonio, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung seiner teuren Leibesruhe fand am Freitag Vormittag den 15. Dezember auf dem Comalsstädter Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung statt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier. Als Ehrenbahrträger fungierten die Herren Geo. Wells, Eugen Fröhlich, Ernst Stein, Hanno Faust, Udo Hellmann, Fred Pfeuffer, Oscar Babel und A. D. Nuhn. Die aktiven Bahrträger waren die Herren Harry Kastner, Clarence Weigel, Edgar Forke, Arthur Kehler, Louis Scholl und Henry Scholl.

† Im Laufe seiner Tochter und seines Schwiegersohnes Herrn und Frau Louis Becker bei Cranes Mill starb am Freitag, den 15. Dezember nach einem sechswöchentlichen Leiden an Leberverhärtung der in weiten Kreisen wohlbekannte und geschätzte Herr Theodor Heise. Der Dahingesehene wurde geboren am 22. April 1848 zu Neu-Braunfels. Nachdem er sich eine gediegene Schulbildung angeeignet hatte, widmete er sich mit gutem Erfolg der Landwirtschaft und war für viele Jahre nahe Hancock wohnhaft gewesen. In die Ehe trat er im Jahre 1871 mit Fräulein Amalie Coers, mit welcher er bis zu ihrem Tode im Jahre 1913 in recht glücklicher Ehe lebte. Ihrem Ehebande entsprossen 5 Kinder, von denen ihr Sohn Otto in demselben Jahre, da die Mutter das Zeitliche gesieget

hatte, auch seinen Geist aushauchte. Als der Verbliebene, der sonst immer so rege und tätig war, im Tode seine Gattin hat scheiden sehen müßte, ließ auch bei ihm die Schwankraut nach. Und so zog er denn im Jahre 1914 ins Heim seiner Tochter und seines Schwiegersohnes, Herrn und Frau Louis Becker. Dort war es ihm vergönnt, noch für 8 Jahre einen angenehmen, lichten Lebensabend zu genießen. Er erreichte das schöne Alter von 74 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 2 Söhne, Herr Heinrich und Herr Ernst Heise, 2 Töchter, Frau Emil Weinstrom und Frau Louis Becker, 2 Schwiegerkinder, eine Schwiegertochter, 6 Enkel, 1 Urenkel eine Schwester, Frau Margarete Krause, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag unter sehr zahlreicher Beteiligung bei Krause's Settlement statt. Herr Aug. Engel verlas als Vertreter der Hermannsöhne das Ritual derloge und Pastor Mornhinweg amtierte im Hause und am Grabe. Als Bahrträger fungierten die Herren Edgar Weinstrom, Oscar Müller, Bruno Kraft, Walter Coers, Alwin Becker und Willie Krause.

† Am Sonntag, den 17. Dezember, starb an einer Art von Lungenleiden Herr Theodor Staats. Der Verbliebene wurde geboren am 23. Oktober 1859 zu Neu-Braunfels und war zeitlebens seiner Vaterstadt treu geblieben. Nachdem er im angenehmen Eltern- und Verwandtschaftskreise die frohen Kinder- und Jugendjahre zurückgelegt hatte und zum Manne herangereift war, trat er im Jahre 1882 mit seiner ihn überlebenden und tief trauernden Gattin Emma, geb. Faust in den Ehestand, dem 3 Söhne und 4 Töchter entsprossen, die alle achtbare Stellungen unter uns einnehmen. Herr Staats war für viele Jahre Frachthubermann in unserer Stadt, welche Beschäftigung er aber vor circa 15 Jahren infolge eines geschwächten Gesundheitszustandes aufgeben mußte. Eigentlich krank war er zwei Monate und die beste Pflege von Seiten der Angehörigen und alle Kunst des Arztes vermochten ihm die Gesundheit nicht wiederzugeben. Im Alter von 63 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen ist er sanft entschlafen. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Gattin, 3 Söhne, die Herren Alfred, Walter und Edwin Staats, 4 Töchter, Frau Charles Buske, Frau Charles Bütke, Frau Emma Erben und Fräulein Thea Staats, 2 Schwiegerkinder, 3 Schwiegerkinder, 19 Enkel, 3 Brüder die Herren Ferdinand, Heinrich und Carl Staats, 3 Schwestern, Frau Amalie Geue, Frau Ad. Weichhold, Frau Fritz Schröder, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Seine teure Leibesruhe wurde am Dienstag Vormittag, den 19. Dezember auf dem Comalsstädter Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier und während der Sarg ins Grab gesenkt wurde, sang der Kirchenchor ein erhebendes Grablied. Als Ehrenbahrträger fungierten die Herren Otto

Meyer, Ad. Schneider jr., Henry Thiele, Ernst Hinmann, Friedrich Heidrich und Emil Waldschmidt. Die aktiven Bahrträger waren die Herren Harry Wagenführ, Walter Wagenführ, Willie Tolle, Ernst Sippel, Robert Conring und Ad. Schneider jr. † In der deutschprotestantischen Kirche wurde am Weihnachtsfest vor mittags um 1/2 11 Uhr unter Mitwirkung der Gesangchöre Festgottesdienst abgehalten werden. Am Abend desselben Tages, Montag den 25. Dezember um 1/2 8 Uhr wird die Sonntagsschule unter Christbaum schmuck und Christbaumschmuck ein interessantes Programm zur Auf führung bringen. Jedermann ist herzlich willkommen. M. 12 2 † Ohne Zweifel war der letzte Sonntag, der 17. Dezember, für Herrn Ben C. Faust und seine Gemahlin Thessa, geb. Schäfer, ein hoher Tag. Wurde doch an demselben ihr Erstgeborener getauft und erhielt die Namen Veron William Martin Faust. Die Paten sind: Herr Ben Schäfer, Herr Martin Faust, Frau Emma Faust, Frau Ida Faust und Frau Ida Schäfer. Nach dem Taufakt in der deutsch-protestantischen Kirche wurde die Taufgesellschaft ins angenehme Heim der glücklichen Eltern des kleinen Stammhalters eingeladen und aufs beste bewirtet.

† Von der Fürstin zu Solms-Braunfels in Alt-Braunfels in Deutschland hat Bürgermeister Dr. G. Blumberg ein längeres Schreiben erhalten, worin den Bewohnern von Neu-Braunfels es nahegelegt wird, zur Linderung der bitteren Not in der engeren Heim ihrer Vorfahren beizutragen. Der Brief mußte nebst anderem, das nicht mehr für diese Nummer gesetzt werden konnte, für die nächste Nummer zurückgelegt werden, doch können jetzt schon Beiträge an Bürgermeister Blumberg oder direkt an folgende Adresse eingekandt werden: Vaterländischer Frauenverein, Braunfels, Germany.

† Besucher der Abendunterhaltung am Sonntag Abend in der Echo Halle hatten Gelegenheit, eine Reihe beliebter Operettenmelodien u. anderer Lieder in musterghltigem Vortrag zu hören. Herr Carl Müller, eine geübteste Kraft der Operettenbühnen Wiens und Berlins, verfügt über eine prachtvolle, wohlklingende, vorzüglich geschulte Vahstimmne, für welche auch die größte Halle nicht zu groß ist. Durch heitere Deklamationen brachte Herr Müller Abwechslung in das Programm. Frau Guinn lieferte mit gewohntem Geschick die Klavierbegleitung. Der „Echo“ sang einige Lieder, welche ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen wurden.

† Der erste Frost hat am Mittwoch Morgen zarte Pflanzen in den Gärten „verbrannt“.

† County Richter Carl Koepfer wird von 23. bis 27. Dezember inclusive nicht in seiner Office sein.

† Dr. P. C. Sachs von Austin Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassung von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 23. Dezember im Prinz Solms Hotel sein.

† Weihnachtsgeschenke sollten etwas Nützliches sein. Sie werden viele nützliche Artikel, wie Hemden, Socken, Planets, Puttees, Schuhe, Unterleiden, Koffer, Reiseutensilien und andere geeignete praktische Artikel in Graddy's Army Store finden. 12 2

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Waggons bei G. Heidemeier Co. ff

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwanb. ff

† Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays. ff

† Singer Mc, Eider, und Soda wasser in allen „Flavors“, bei 11 3 Ed. Raegelin.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. ff

† Underwood Schreibmaschinen 33 Anzahlung. Beste Standard Underwood Typewriters, in der Fabrik umgebaut, wie neu. Leicht monatliche Anzahlung. Fünfjährige „Gold“ Garantie. Beinh Tage zur Probe frei. Man schreibe, oder spreche vor bei Oscar Haas & Co. ff

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen zu reduzierten Preisen, bei Wm. Tays. ff

Empfangen Sie unsere besten Wünsche für eine recht fröhliche Weihnachten und ein Glückliches Neues Jahr. Möge das neue Jahr Ihnen Gesundheit, Glück und Wohlergehen in Hülle und Fülle bringen!

Jacob Schmidt & Son
Special Dry Goods Store Neu-Braunfels, Texas

An unsere Freunde und Kunden

Wiederum ist Weihnachten gekommen, mit seiner Festfreude und seinem herzlichen Wohlwollen für Alle; und wir möchten diese Gelegenheit wahrnehmen, Ihnen recht fröhliche, freudige Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr zu wünschen.

Wir sind stets froh, wenn die Weihnachtszeit kommt, denn sie gibt uns Gelegenheit, Ihnen die guten Wünsche darzubringen, die wir 364 Tage lang gehegt haben, und Ihnen zu danken für die vielen Gefälligkeiten, die Sie uns im Laufe des Jahres erwiesen haben.

Somit hoffen wir, daß dieses das fröhlichste Weihnachtsfest sein möge, das Sie je erlebt haben — und unser aufrichtigster Wunsch bleibt unerfüllt, wenn Ihnen das Jahr 1925 nicht Glück und Segen in reichster Fülle bringt.

Louis Henne Co.
Henne Lumber Co.

An unsere Freunde und Kunden

Weihnachten ist wieder hier! Es scheint kaum möglich, daß wieder ein Jahr vergangen ist und daß wir so bald schon „1925“ schreiben. Doch wenn man beschäftigt ist, vergeht die Zeit schnell — und wir sind beschäftigt gewesen im vergangenen Jahr. Wir waren beschäftigt in dem ehrlichen Bestreben, jeden unserer Kunden zufriedenzustellen. Wir waren beschäftigt, um die in uns gesetzten Erwartungen bis zum Neujahr zu erfüllen. Wir waren beschäftigt, in der Hoffnung, daß auch Sie zufrieden sein würden — und daß wir Ihnen noch viele Jahre lang fortgesetzt dienen können.

Und wir möchten bei dieser Gelegenheit Ihnen unseren aufrichtigen Dank aussprechen für die vielen Gefälligkeiten, die Sie uns erwiesen haben. Ihre Kundenschaft wird von uns sehr geschätzt, und unser Hauptziel wird sein, Sie so befriedigend zu bedienen, daß Sie sich berechtigt fühlen werden, uns auch weiterhin mit Ihrer Kundenschaft zu beehren.

Doch dieses ist die Weihnachtszeit; wir wollten eigentlich nicht von Geschäften reden; sondern Ihnen nur die jetzt zeitgemäßen Grüsse übermitteln — und somit wünschen wir Ihnen zu den bevorstehenden Feiertagen alles nur erdenkliche Gute: freudige, fröhliche Weihnachten und ein glückliches, gesegnetes Neues Jahr.

Aufrichtig die Ihrigen,
Brown Rawhide Whip Co.

Home Talent Show
in der **Echo Halle**
Dienstag, den 26. Dezember 1922

Overture. Delfers' Dreijer
1. „Too Many Wives“ — Lustiger Einakter von Sarah Henderson
Personen
Jack Stanford, der junge Gatte. Herbert Conrads
„Honigbienden“, Jacks Frau. Fräulein Stella Windwehen
Frank Dalton, Jacks College-Kamerad. Otto Rohde
Bill Thomson, Honigbienden's Cousin. Monroe Ludwig
John Stanford, Jacks Onkel aus Indiana. Udo Hellmann
Bridget, Köchin bei Stanfords. Frau Otto Rohde

2. The Flapper and the Jelly Bean
Fräulein Alice Heinen und Monzo Guinn
3. Southland's Sweetest Songster. Frau Edgar Schmidt
(Frau Brooks Hellmann am Klavier)

4. Bits of Foolishness. Monroe Ludwig und Oscar Babel
5. Zwei Knaben und ein Piano. Bob Gode und Tom Hughes
6. Frische Melodien (Zm Kostüm). Choral Club, mit dem Roesching Quartett und Fräulein Thelma Suttel als besondere Attraktionen.
Dirigentin Frau Walter Faust.

Anfang punkt 7:30. Eintritt: Erwachsene 35c, Kinder 25c; referierte Seite 15c.

Tanz nach dem Programm
Referierte Seite werden Samstag, den 23. Dezember, von 12 bis 3 Uhr nachmittags in Richters Apotheke verkauft.

† Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schreiben Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. W. Weinhauer, Neu-Braunfels, Texas.

† Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

† Candy für den Baum und Christbaumschmuck, sowie auch alle andern Sorten Candy und besonders gutes Schokolade-Candy, bei 11 3 Ed. Raegelin.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co. ff

† Schuhe repariert, während Ihr wartet, bei J. W. Weinhauer, Südwest- Ecke, Plaza.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen zu reduzierten Preisen, bei Wm. Tays. ff

† Dem geehrten Publikum zur gest. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen **COMAL MARBLE WORKS** bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute ersparen bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie. ff. Frau Adolph Hinmann.

Geschenke für Jung und Alt für Weihnachten

Castman Rodaks
Waterman's Fountain Pens
Eversharp Pencils
Palmer's & Goby's Perfumes
Eine große Auswahl von englischen und deutschen Büchern
Weihnachts- und Neujahrskarten

B. E. Doelker & Son

Farmer, wacht auf!

„Farm Bureau“ ist das einzige Mittel, die Farmerei zu ihrer wohlverdienten Stellung zu bringen. Laßt Euch die Erfolge der letzten Jahre erklären bei dem

Comal County Farm Bureau
Der Marktpreis für Schälkorn ist jetzt 77 Cents

Die Feuerilla.

Kriminalroman von Albert C. Sull.

(Fortsetzung.)

Erst war ich außer mir vor Wut, dann dachte ich aber an Mr. Beevil, erzählte ihm all meinen Kummer und fragte ihn um Rat. Beevil verlangte den Revolver zu sehen, fand den Namen des Besitzers darauf und versprach, sein Bestes für mich zu tun und die Mächtigen ausfindig zu machen, falls ich ihm für seine Bemühungen 5 Pfund und außerdem seine Auslagen bezahlen würde.

Ich war damit einverstanden und hielt bereits am nächsten Morgen ein von ihm in Bullaton ausgegebenes Telegramm in Händen:

„Kommen Sie sofort hierher. Trauung ist um 11 Uhr in der Pfarrkirche. Ohne Sie darf ich nicht selbständig eingreifen.“

Beevil.

Mit dem nächsten Zug war ich in Bullaton, aber ich kam zu spät, denn das junge Paar verließ gerade die Kirche. Ich kann hier unmöglich schildern, wie es mir gelang, ein Unterredung mit Louise herbeizuführen; es war schwierig, aber es gelang schließlich und wir fuhren auf einander wie zwei Raubtiere los.

Aber schließlich hatte sie doch Angst und begriff jetzt, wo es zu spät war, was sie für ein Unheil angerichtet hatte. Sie fragte mich, ob ich die Absicht hätte, sie der Polizei anzuzeigen, aber ich antwortete „Nein“ und beschwor sie, wieder zu mir zu kommen und bei mir zu leben, und alles solle vergeben und vergessen sein.

„Da möchte ich lieber sterben,“ entgegnete sie, „denn ich hasse Dich!“

Das war selbst mir zu viel. „Du sollst aber niemals mit jenem Manne zusammenleben, das verspreche ich Dir!“ rief ich zornig.

„Wer will mich daran hindern?“ fragte sie wütend.

„Ich. Denn ich werde sofort die Polizei benachrichtigen.“

„Als wenn mir daran etwas läge,“ erwiderte sie verächtlich.

„Dann werde ich alles Herrn Roystock erzählen. Ich nahm an, er ist ein anständiger Mann und —“

„O, nein, nein,“ fluchte sie, „alles andere nur nicht das! Was soll ich also tun, sprich!“

„Ich sofort verlassen!“

„Ohne eine Wort des Abschiedes?“

„Das kannst Du halten wie Du willst,“ entgegnete ich eifrig, „lüge ihm vor, was Du willst, aber er und Du dürft nicht zusammen diese Stadt verlassen!“

„Sie sah, daß es mein unerbittlicher Ernst war und sagte Herrn Roystock auf dem Bahnsteig Lebewohl. Ich weiß nicht, was sie ihm erzählte, aber es muß etwas Nurdarbares gewesen sein, denn er warf ihr einen entsehlenden Blick zu und es schien einen Augenblick lang, als sollte er

ohnmächtig werden; aber dann raffte er sich doch zusammen und hob aus dem Bahnhof. Lieschen wollte nicht mit mir gehen und so schieden wir im tiefsten Unfrieden, indem ich ihr noch androhte, ich würde Herrn Roystock überreden lassen; sie sollte nie die Seine werden, das wäre meine feste Absicht.

Später fuhr ich dann nach Hull und erwarb durch die Vermittlung von Herrn Beevil jenen kleinen Laden, in dem ich jetzt mein Geschäft betreibe, das denn auch ganz leidlich geht. Aber ich fühle mich einsam und wünschte mir oft eine Frau; ich war jedoch verheiratet und die Heiligkeit der Ehe stand mir zu hoch, um Lieschen Gleiches mit Gleichem zu vergleichen. Da hörte ich eines Tages aus scheinbar sicherer Quelle, daß sie gestorben sei. Ich hätte dem eigentlich genau nachforschen sollen, aber es waren seit der Flucht Lieschens bereits fünf Jahre verflossen, und zu dem lernte ich damals gerade Maria kennen — deshalb fühlte ich weiter keine Bedenken.

Maria wurde mir ein braves Weib; zwar ist sie nicht übermäßig klug, aber sie hat ein sanftes Wesen, ist in meinem Geschäft fröhlich und ist tüchtig, und zwei liebe kleine Kinderchen tragen zum Glück unseres Heimes bei.

So hatte ich den Himmel auf Erden bis zu einem Tage, als ich nach Manchester fuhr und Lieschen wiederum gerade in die Arme lief. Sie hatte mich nicht erkannt und ich redete sie auch nicht an, aber ich befand mich jetzt, wo ich Weib und Kinder hatte und Lieschen noch lebte, in einer schönen Patsche!

Ich war ganz ratlos, beschloß aber schließlich nochmals Herrn Beevils Rat einzuholen, denn er schien mir ein kühner Rater zu sein. Beevil hörte meine Geschichte an, dann ging er nachdenklich im Zimmer auf und ab.

„Damit kann man ein tüchtiges Stück Geld verdienen,“ sagte er schließlich, „das ist ein gutes Geschäft für Sie.“

„Ein gutes Geschäft?“ fragte ich eritaunt, „ich bin schon froh, wenn ich nicht ins Gefängnis muß.“

„Mit dem Gefängnis hat es keine Gefahr,“ lachte er, „nein, nein, damit ist Geld zu verdienen, es fragt sich nur, wie viel.“

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Das ist doch ganz einfach. Es lassen sich damit 500 Pfund oder mehr verdienen, wenn man die Geschichte richtig anfangt. Wie gefällt Ihnen das?“

„500 Pfund! Damit hätte ich gerade meinen Geschäftsteilhaber an dem Fischdampfer „Vigo“ auszahlen können und brauchte dann nicht mehr in meinem Laden zu stehen und mich zu plagen. Das hatte ich schon seit Jahren ersehnt. So ging ich denn in die Halle, denn der Mensch verstand es trefflich, mich zu bedauern. Wäh-

rend mir auf der einen Seite 500 Pfund winkten, drohte er mir andererseits so halb und halb, mich wegen Doppellebe anzuzeigen, wenn ich nicht auf seine Wünsche einginge, deshalb überließ ich mich, der ich sonst stets ein anständiger Mann gewesen bin, willenlos seiner Führung. Seit der Zeit hatte ich nichts als Sorge, häuften Lüge auf Lüge und war gezwungen, ein Doppelleben zu führen.

Er enthüllte mir zunächst seinen Plan. Das Geld sollte Herr Roystock hergeben, dafür daß er mir wie Beevil es nannte — „mein Weib gestohlen habe.“

„Herr Roystock ist jetzt ein reicher Mann,“ fuhr er fort, „und ich habe schon seit Jahren den richtigen Augenblick erpäht, um ihn gehörig zur Aber zu lassen. Der Zeitpunkt ist nun gekommen, denn Herr Roystock will durch mich ein Haus mieten, um darin später mit seiner Frau — er ist jetzt gerade verlobt — zu wohnen. Mit Erpressung ist bei Herrn Roystock nichts anzufangen, man muß es so drehen, daß er Ihr Heim zerstört, Ihre Frau geraubt hat, und da Sie nur ein armer Mann sind —“

„...so weiter.“ Ich glaube, so löst sich ein hübsches Stimmchen herauszuschlagen. 1000 oder 2000 Pfund würden ihn noch nicht arm machen.“

„Aber Sie sprachen vorher doch nur von 500 Pfund?“ warf ich ein.

„Gewiß, aber zunächst haben wir große Kosten und dann kommt auch mein Anteil in Betracht. Halb und halb für jeden von uns — anders arbeite ich nicht.“

„Was blieb mir weiter übrig, als zuzustimmen, zurück konnte ich ja sowieso nicht mehr! Dann sprach er von Lieschen. Er hatte sie stets im Auge behalten und erzählte mir, daß sie eine neue Heirat eingegangen sei.“

Er kannte ihren neuen Namen und ihre Adresse, und wir fuhren zusammen nach Manchester, um mit ihr zu reden.

„Sprechen Sie nicht davon, daß Sie sich wieder verheiratet haben, denn das würde vielleicht das ganze Spiel verderben,“ sagte er. „Es ist besser, Sie erzählen ihr, Sie hätten Ihren Namen gewechselt und wohnen jetzt in einer anderen Stadt. — dann kann sie wenigstens keine Nachforschungen anstellen.“

„Würde Sheffield passen?“ fragte ich. „Mein Teilhaber an dem Fischdampfer wohnt dort und ich muß dorthin fahren, um mit ihm zu verhandeln.“

„Meinetwegen, und dann geben Sie sich einen anderen Namen, so daß sie an Sie schreiben kann, denn — besser ist besser.“

Frau Hilbert, denn so hieß Lieschen jetzt, war durchaus nicht erbaut, uns zu sehen. Sie schlug es rundweg ab, auf unsere Pläne einzugehen und erzählte, sie hätte bereits vor längerer Zeit eine Freundin in Amerika beauftragt, Herrn Roystock zu schreiben, daß sie gestorben und er demgemäß frei sei, und sie wolle weiter nichts, als in Ruhe leben und unbelästigt bleiben. Aber Beevil war so leicht nicht los zu werden, er verstand es, sie seinem Willen gefügig zu machen, schließlich versprach sie alles, was er wollte, und der Kriegsplan wurde festgelegt.

Danach sollte ich mich in nächster Woche in Sheffield unter dem Namen Felix Grefson aufhalten und sowohl Beevil als auch Lieschen meine Adresse senden. Dann würden sie mich wissen lassen, an welchem Tage wir uns alle in Vercliff treffen könnten, um unseren Plan durchzuführen. Zuerst sollte Beevil mit Herrn Roystock sprechen und dabei alle Beweisstücke, die wir zusammenbringen konnten, als Beleg dafür vorweisen, daß Roystock meine Ehefrau geheiratet hatte. Sollte das nichts nützen, dann sollte ich handelnd auftreten, und schließlich wollten wir als letztes Mittel alle drei zusammen unser Heil versuchen.

Ich wartete also in Sheffield, bis ein Brief von Lieschen eintraf, der mich für nächsten Mittwoch nach Vercliff bestellte. Ich sollte auch den Revolver mitbringen, den sie mir damals gegeben hatte, um auch dadurch beweisen zu können, daß sie wirklich meine Gattin gewesen sei. Nun hatte ich die Waffe in Hull gelassen, schrieb deshalb an Lieschen eine zufugende

Antwort und fuhr nach Hull, um den Revolver an mich zu nehmen. Leichtermweise schrieb ich Maria wie gewöhnlich auf, daß mich Briefe während der nächsten zwei Tage in Vercliff treffen würden.

Auf dem Bahnhof in Manchester traf ich Lieschen und wir fuhren zusammen nach Vercliff und besprachen in Herrn Beevils Bureau nochmals die ganze Angelegenheit aufs Gründlichste. Beevil hatte eine Liste von all den Dingen entworfen, die wir als Beweisstücke mitgebracht hatten; ich sah jedoch nur die Schlüsselworte, die folgendermaßen lauteten:

„Der Revolver, Walterstides Trauschein. Auf dem Revolver steht der Name Gareth Roystock.“

Gerade als Beevil gehen wollte, bekam Lieschen wieder ihre Krämpfe und weigerte sich, uns überhaupt irgendwelche Hilfe in dieser Angelegenheit zu leisten. Sie wollte auch nicht ihren Trauschein und die anderen Gegenstände, die sie besaß, ausliefern. Beevil konnte soviel fluchen, als er wollte, es nützte nichts, und uns wurde es klar, daß Louise Herrn Roystock noch immer liebte und es jetzt im letzten Augenblick durchsehen wollte, daß ihm keinerlei Schaden zugefügt würde. Aber Beevil verstand es, mit Weibern umzugehen. Er bot mir, das Zimmer zu verlassen und küßte mich zu: „Überlassen Sie sie mir, ich werde sie schon noch herumkriegen.“

„Aber wie?“ fragte ich. „Sie kennen nicht —“

„Ich will ihre Eiferjucht anflachen,“ antwortete er. „Sie ist noch immer in Roystock verliebt, deshalb werde ich ihr erzählen, daß er sie verlassen und mit einer anderen verlobt hat. Ich führe sie dann nach der Feuerilla, dem Hause, das Roystock durch meine Vermittlung beinahe schon gemietet hat, und wenn sie dort ist, so wird sie schon Vernunft annehmen. Lassen Sie mich nur machen, ich will sie derart gegen Roystock und seine zukünftige Aufhebung, daß sie zu allem ihre Einwilligung gibt.“

Ich verließ ihn also und da es bereits spät am Tage war, so ging ich nach dem Hotel „zum Goldenen Bären“ und bestellte ein Zimmer für die Nacht. Daraus wartete ich in der Nähe von Beevils Wohnung auf dessen Rückkunft. Gegen 7 Uhr sah ich ihn völlig aufgeregt und scheinbar sehr beunruhigt ankommen.

„Haben Sie Frau Hilbert gefunden?“ fragte er mich.

„Nein.“

„Denken Sie nur, sie ist verschwunden. Erst gab sie mir alle ihre Papiere, dann riß sie mir plötzlich den Revolver aus der Hand und lief so rasch als sie konnte davon. Ich weiß nicht, wo sie geblieben ist.“

„Wann hat sich das ereignet?“

„Gerade als wir die Feuerilla verlassen hatten.“

„Wissen Sie, wo sie in Vercliff wohnt?“

„Nein, meines Wissens hatte sie bisher noch nicht ein Zimmer bestell.“

„Dann ist sie vielleicht in die Feuerilla zurückgekehrt?“ fragte ich.

„Das erscheint mir sehr unwahrscheinlich.“

„Wollen wir hingehen und nachsehen?“

„Mit mir recht,“ meinte er, „doch da fällt mir ein, daß der Zug nach Manchester kurz vor 8 Uhr abfährt, vielleicht ist sie auf dem Bahnhof, um mit ihm abzufahren.“

Wir gingen nach dem Bahnhof und warteten, bis der Zug abfuhr, aber sie erschien nicht, deshalb begaben wir uns nunmehr nach der Feuerilla. Rund um diese war ein großer Menschenauflauf und ein vierschrötiger Arbeiter erklärte den Umstehenden gerade, daß man in der Villa eine Frauenleiche vorgefunden habe, die durch einen Revolverschuß getötet worden sei. Mir wurde sofort klar, daß es sich um Lieschen handeln müsse, die nach jenem Hause zurückgekehrt sei und sich dort erschossen habe. Herr Beevil zog mich aber am Ärmel aus der Menge fort und wollte nicht zugeben, daß ich über meine Kenntnisse von der Angelegenheit der Polizei Bericht erstattete.

(Fortsetzung folgt.)

Das Konzert.

„Nun, Gretchen, war's denn getern schon im Konzert?“

„O ja, aber als es auf 10 Uhr ging, da fangen immer zwei auf einmal, damit sie rascher fertig werden.“

War nicht verantwortlich.

Stunde: „Die Photographien gefallen mir nicht — ich sehe aus wie ein Affe!“

Photograph: „Daran hätten Sie auch denken können, ehe Sie sich aufnehmen ließen.“

In vorgeschrittenen Jahren
kannst Du kräftig und bei guter Gesundheit
bleiben durch den Gebrauch von
forni's
Alpenkräuter

Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt anregend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es kräftigt und baut Dein ganzes System auf.
Ein Versuch wird Dich überzeugen. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Genuß zur Gewohnheit wird.
Keine Apothekermedizin. Nur durch Spezialagenten geliefert.
Man schreibe an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Curt Linnartz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Täpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter
und Eier bezahlt.

**The Guaranty State Bank of
New Braunfels**
Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

| | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| Emil Heinen, Präsident | Gust. Reimartz, Kassierer |
| Gus. Reimartz, Vice-Präsident | Fred Lausch, Hilfskassierer |
| H. P. Richter, Vice-Präsident | |

| | | |
|-----------------------|-----------------------|----------------------------|
| Otto Bodemann | Direktoren | Gust. Reimartz |
| Louis Forshage | W. B. Motomzn | E. P. Stein |
| Emil Heinen | Alfred R. Roth | Kug. Zimmermann jr. |
| | H. P. Richter | Fred Lausch |
| | G. Mohde | |

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
New-Braunfels, Texas

Euerfen Auto Co.
Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerfen,
Eigentümer.
Telephon 476.

Fleisch und Fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung.
Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

| | | |
|----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| PALACE Phone 160 | PLAZA Phone 63 | CITY Phone 137 |
|----------------------------|--------------------------|--------------------------|

MEAT MARKETS

“Lots for Your Money Brands” Should Not Tempt You—Use

CALUMET
The Economy BAKING POWDER

That's What Millions of Housewives Do



—They know that **Good Baking Powder** can't be sold for less—that “more for the money” means bake-day failures, waste of time and money—that Calumet means economy.

The sales of Calumet are over 150% greater than that of any other baking powder.

THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

Missouri jetzt Baumwollstaat.

Aus „Amerika“ (St. Louis).

Aus Zusammenstellungen, die unter Direktion von Jewell Hayes, Sekretär der staatlichen Ackerbau-Verhörde, und von E. A. Logan, Statistiker im Ackerbau-Departement der Bundesregierung, gemacht wurde, geht hervor, daß in 13 Counties des südlichen und südöstlichen Teiles von Missouri dieses Jahr 195.000 Acres mit Baumwolle bepflanzt wurden. Das Endresultat der Baumwollernte im Staate liegt zwar zurzeit noch nicht vor; wie jedoch festgestellt wurde, wurden bis zum 14. November 112.072 Ballen Baumwolle eingebracht. Daraus schließt man, daß der Gesamttertrag der im Staate produzierten Baumwolle 130.000

Ballen betragen dürfte. Die Baumwollproduktion des Staates würde somit, unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Baumwollpreise, einen Wert von \$18,720,000 für die Landeigentümer und die Pächter der Baumwolldistrikte repräsentieren. Der ganze Betrag dürfte in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember eingehen.

Schon seit Jahren wurde in den im äußersten Südosten des Staates gelegenen Niederungen Baumwolle gepflanzt. Doch hat man sich wenn man von Dunklin und Pemisiot County absieht, nie fast ausschließlich damit befaßt. Wie die Baumwollproduktion und der Baumwollmarkt abläuft, wie fast ausschließlich damit befaßt. Wie die Baumwollproduktion und der Baumwollmarkt abläuft, wie fast ausschließlich damit befaßt.

Anforderungen, welche das Baumwoll-Geschäft an die Bank stellte, gerecht zu werden.

Am Freitag vormittag um 10 Uhr befanden sich 57 Wagen, welche Baumwolle nach der „Gin“ brachten, vor der Bank. Jeder Wagen war mit 1800 bis 2000 Pfund Baumwolle beladen, für welche an dem Tage 8 1/2 Cents per Pfund bezahlt wurde, so daß also die Ladung der 57 Wagen einen Wert von \$10,000 repräsentierte. Am Donnerstag brachten Farmer im Umkreise von 20 Meilen von Gideon 90 Wagenladungen Baumwolle, die für die „Gin“ bestimmt war, nach der Bank und erhielten dafür rund \$15,000. Ähnlich sind die Vorgänge an allen Plätzen im südöstlichen Missouri, an denen eine „Cotton Gin“ zu finden ist.

Durch die Enthüllung der Sumpfländereien im südöstlichen Teile des Staates, speziell im Little River-Distrikt, wurden weitere hunderttausend Acres Land, die speziell für die Produktion von Baumwolle geeignet sind, gewonnen. Das Ergebnis der Baumwollernte in den letzten Jahren im südlichen Teile des Staates hat den Beweis geliefert, daß Missouri den Baumwolle produzierenden Staaten der Union beizuzählen ist und daß es seinen Rang als solchen behaupten wird, und es dürfte nicht überraschen, wenn in anbetragt des geringen Ergebnisses der Ernte die bisher mit Weizen und Mais bestellten Strecken im südöstlichen Missouri in Zukunft Baumwollfeldern Platz machen.

in den besonders dafür vorgesehenen Rubriken Name und Adresse des Adressaten, Name und Adresse des Absenders und Datum der Postaufgabe vollständig und genau einzutragen.

Inland.

George Augur, Riese im Ringlingszirkus, ist in New York gestorben. Er war 8 Fuß 4 Zoll groß und wog 300 Pfund.

Um der drohenden Hungersnot in Deutschland und Oesterreich vorzubeugen, wurde im Bundesrepräsentantenhaufe eine Resolution eingebracht, worin verlangt wird, die Regierung solle \$70,000,000 bewilligen, um Getreide und sonstige Lebensmittel anzukaufen, die von dem Amerikanischen Noten-Kreuz in Deutschland und Oesterreich verteilt werden sollen.

Der durch eine Feuersbrunst, die am 8. Dezember in Astoria, Oregon, 24 Stadtblöcke in Asche legte, angerichtete Schaden wird auf \$12,500,000 geschätzt. 2500 Menschen sind obdachlos geworden. Da die fünf Banken der Stadt zerstört worden sind, herrscht Geldmangel in der Stadt. Aus Portland traf ein Zug mit Nahrungsmitteln ein. Die Obdachlosen haben Unterkunft bei Privatfamilien und in öffentlichen Gebäuden gefunden. Das Rote Kreuz hat die Fürsorge übernommen.

In Fond Du Lac, Wisconsin, wurde Frau Vertha Kohle durch einen elektrischen Schlag getötet, als sie mit einem Draht, dessen eines Ende mit einem anderen Draht für elektrische Beleuchtung verbunden war, in der Hand auf dem Wege nach dem Bodenraume, wo sie ein elektrisches Licht anbringen wollte, einen eisernen Heizapparat berührte. Nurje Zeit darauf wollte ihr Gatte, George Kohle, dem Coroner zeigen, wie sich der Unfall zugetragen hatte. Auch er nahm den Draht in die Hand, berührte den Radiator und fiel tot um. Das Paar hinterläßt zwei Kinder im Alter von 8 und 12 Jahren.

Oesterreich.

Blätter melden, die Regierung sei entschlossen, auf Grund der Vereinbarungen mit den Delegierten des Südbundes mit Mitte des Jahres 1924 insgesamt 100,000 Staatsbeamte zu entlassen. Oesterreich hat jetzt 250,000 Staatsbeamte bei einer Bevölkerung von 6 Millionen Menschen.

Die Partei der österreichischen Monarchisten hat an die Regierung ein Schreiben gerichtet, in welchem die Beisehung der Leiche des verstorbenen Erz-Herzogs Karl in der Kapuzinergruft, ferner Aufhebung der Ausweisung der Familie Habsburg und die sofortige Rückgabe des beschlagnahmten Privatvermögens der ehemals kaiserlichen Familie gefordert wird. Es wird gesagt, daß dieses Vermögen auf rein privatrechtlichem Wege erworben worden sei, und daß die Beschlagnahme, für die auch der Friedensvertrag von Saint-Germain keine Grundlage bilde, dem Rechtsgefühl und den allgemein anerkannten Rechtsbegriffen widerspreche.

Postpakete nach Deutschland.

In Zukunft müssen an alle nach Deutschland bestimmten Postpakete laut einer Verfügung der Postverwaltung vom 5. Dezember zwei Zollerklärungen (Form 2986) angeheftet werden, und zwar müssen auf einem Formular die Rubriken für „Description of Parcel“, „Contents“ und „Value“ leer bleiben. Auf dem anderen Formular müssen diese Rubriken jedoch genau ausgefüllt werden, und auf beiden Formularen sind

Leben wurde zur Last. Herr Carl Dittmer von New York schreibt: „Vor drei Jahren gebrachte ich Horni's Alpenkräuter für mein chronisches Magenleiden. Ich hatte mehrere hundert Dollars für Verze und Medizin ausgegeben, aber mein Leiden war nur schlimmer geworden. Das Leben wurde mir zur Last. Alles, was ich aß, wurde sauer in meinem Magen; ich konnte nicht schlafen, hatte keinen Appetit, und mein Kopf war bedeckt von inneren Gasen. Ich glaubte, daß es nichts in der Welt gebe, was mir helfen könnte. Eines Tages brachte meine Frau eine Flasche Horni's Alpenkräuter heim. Es wirkte wie ein Wunder. Der Gebrauch etlicher Flaschen dieser Medizin brachte mir vollständige Befreiung.“ Dieses berühmte Kräuterheilmittel übt eine wohltuende Wirkung auf den Magen, fördert die Verdauung, reguliert die Entleerungen und verbessert den Zustand des ganzen Systems. Die erste Flasche erweist keine Vorzüge. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird nur von Lokalagenten geliefert, die es direkt erhalten aus dem Laboratorium von Dr. Peter Rahnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Frankfurt's größter Schach, das Goethe-Haus, kämpft noch immer den stillen Bezweifelungskampf. Denn selbst das erfreuliche Ergebnis der Goethe-Woche, die reichen Spenden, die aus dem Ausland eintrafen, die Stiftung der amerikanischen Schachaffären, 100 Dollar, die der deutschen Frauen aus der Tschecho-Slowakei, die 30,000 Mark überwiesen, reichen nicht aus. Die dringenden Instandsetzungsbearbeiten verschlangen schon eine Summe von 60,000 Mark, dazu kommen notwendige Spenglerarbeiten mit 60,000 Mark und für Fensterreparaturen 50,000 Mark. Die Einnahmen, trotzdem die Aus-

länder den sechsfachen Eintrittspreis zu entrichten haben und die Besucherzahl sich in der Hauptzeitzeit auf täglich 400 Personen belief, reichen nicht einmal zur Deckung der Gehälter, obgleich die Beamten nur drei Viertel der städtischen Beamtengehälter beziehen. Das Freie Deutsche Hochschiff, dem die Verwaltung obliegt, hat schwere Sorgen, und wenn nicht bald ausreichende Hilfe zuteil wird, wird das Schicksal des alten schönen Kaufes im Großen Kirchgraben wohl besiegelt sein.

Die Schweizer-Deutsche Hilfs-Gesellschaft hat eine Summe von 25 Millionen Mark gestiftet. Das Geld soll zur Unterstützung der deutschen künftigen Zeitungsleute verwendet werden. Die Ankündigung kommt vom deutschen Gesandten in Bern.

Der Zeritreute.

Professor: „Wissen Sie, ich bin oft so zeritreut, daß ich die Zigarre in den Mund und den Federhalter hinter's Ohr stecke.“

Beim Examen.

Professor: „Was wissen Sie von der Bürgerschaft, Herr Kandidat?“
Student: „Nur die beiden ersten Strophen.“

Warten ist gefährlich.

Nierenleiden sind zu gefährlich und sollten von Neu-Braunfelfern nicht vernachlässigt werden. Die große Gefahr bei Nierenleiden ist, daß sie oft eine heftige Grippe erkennen. Die Gesundheit wird allmählich unterminiert. Nierenschmerz, Kopfweh, nervöse Zustände, Labilität, wundes Gefühl, Herzschmerz, Urinbeschwerden, Wasserhusten, Blasenstein und Bright's Krankheit können eintreten, wenn die Nieren schlummer werden. Man vernachlässige keine Nieren nicht. Man helfe den Nieren mit Doans Nierenpillen, welche hier in Neu-Braunfels selbst so stark empfohlen werden.

Ango Scheel, Eigentümer des Fleischmarktes 407 Garza St. sagt: „Ich kann Doans Nierenpillen als das beste Nierenmittel empfehlen, das ich je angenommen habe. Ich habe sie für lahmen Rücken und wundere Muskeln in der Nierengegend gebraucht. Ich denke, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans mit gleichem Resultat genommen.“
Preis 60c bei allen Händlern. Man verlanne nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Scheel hatte. Koller - Wilburn Co., Mrs. Buffalo, N. Y.

Wie er's verstand.

„Wie finden Sie die neuen Hundertmarksgeldscheine?“
„Ich habe noch nie einen gefunden.“

Der Proch.

Herr Goldmann sitzt mit seiner Familie beim Mittagessen als der Diener mit der Meldung eintritt, jedoch sei ein neues Auto für den Herrn Goldmann angekommen. Verwundert hört Herr Goldmann auf die Nachricht, wendet sich dann zu seiner Familie und sagt: „Hat vielleicht einer von euch irgendwo gestern ein Auto gekauft?“

In den Kinderjahren

berurteilt ein Fall oder Stoß mitunter nur geringe Verletzung.



Aber im späteren Alter mag eine geringe Erschütterung die Verrentung der Hüftgelenke, und damit die Bedrückung der Nerven, zur Folge haben.

Chiropractic

ist die wissenschaftliche, verständige Methode, die Ursachen der leiblichen Uebel zu entfernen. Sind Sie mit irgend einem Leiden behaftet, so sprechen Sie vor, und wir werden Ihnen diese wunderbare Heilmethode erklären. Beratung und Analyseung ist frei.
Frau P. S. Gensch, D. C. Doktorin der Chiropraktik. Graduierte der Palmer Schule. 736 Mill Str. Phone 143. Sprechstunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5, u. 7 bis 8.

Gefühlsgewandert.
Frau Bilzing (als ihr Mann das erstmalig bedauert heimkommt): „Schrecklich, du schwantst ja, Sus-tab!?“
Herr Bilzing: „Pst, sei—keine Aufregung, Weibchen! Ich — ich schwante bloß, ob ich dir einen neuen Gut kaufen soll oder ein neues Kleid.“

Achtung, Steuerzahler

Am 1. Oktober sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1923 bezahlt werden.
Achtungsdoll,
Peter Rownton jr.,
Steuereintnehmer, Comal Co.

Wenn Hennen nicht legen

füttere man „Martin's Egg Producer“ und erhalte mehr Eier, oder sein Geld zurück. Man heile und verhindere Krankheit mit „Martin's Houp Remedy.“ Garantiert von H. E. Voelker. 3 32P.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Blod von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an
H. Geo. Pfeiffer Lumber Co.

Zu verkaufen

oder zu verhandeln, eine 5 Passenger Overland Touring Car in gutem Zustande, würde Ford Roadster im Handel nehmen.
51 ff. Bruno Betge.

Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer-Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäude in der Comalstadt. Näheres bei Franz Krause, Comalstrasse, Neu-Braunfels, Texas. 52 ff.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ende Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza Real Markt.
Telephone 514.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephone 293.
Office-Telephone 159.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Ruhren von Güssen, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bais, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephone: 217.

Der Neu-Braunfeller Gegenstands-Untersuchungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgelegt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.00 25 bis nicht über 30 Jahren 1.40 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums:
Joseph Frank, Präsident.
E. S. Pfeiffer, Vice-Präsident.
H. Hampe, Sekretär.
H. Deubert, Schatzmeister.
Otto Keilig, Emil Fischer, A. S. Wagenshüt, Direktoren.

The Brown Rawhide Whip Co. On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square. Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pfinggeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitfischen, Sättel usw. Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen. Das hat seinen guten Grund. Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Joseph Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Hilfskassierer. H. W. Nuhn, Hilfskassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer. THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels Kapital und Ueberschuß \$200,000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: S. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Sichere Geld-Anlage. Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Repräsentiert J. L. Arlt. Adolf Stein Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

River Crest Poultry Yards. Wir züchten ausschließlich Weiße Leghorns mit einfachem Kamm Baby Chig, Sechier, Ausbrütern für Kunden. Modernste Anlage im Süden. Wir können 5,000 Eier die Woche ausbrüten. Alex Forke, Eigentümer Neu-Braunfels, Texas

Allerlei aus Deutschland.

In einem Artikel, in welchem der ungünstige Einfluss der neuen amerikanischen Zollsätze auf den Handel zwischen Deutschland und den Ver. Staaten geschildert wird, erklärt die Berliner „Deutsche Allgemeine Zeitung“, daß die Wirkung des neuen Tarifgesetzes eine derartige sei, daß sie nur mit der zerstörenden Kraft des Versailler Vertrages verglichen werden könne. Das Blatt meint, die von den Vereinigten Staaten errichteten Zollschranken geben den Ländern, welche Waren von Amerika einführen müssen, nur eine beschränkte Gelegenheit, den Warenwert durch die Ausfuhr zu begleichen. Dies bedeute jedoch, bei Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage Europas, daß jedes europäische Land, das mit den Vereinigten Staaten in Handel tritt, eine passiv Handelsbilanz aufzuweisen haben wird. Die Zeitung schreibt, wenn der

so oft ausgesprochene Wunsch der Vereinigten Staaten, daß ihnen an der „Wiederherstellung der ungesunden wirtschaftlichen Welt“ gelegen sei, im Ernst gemeint wäre, würde das Gesetz wohl ganz anders aussehen haben. Auf jeden Fall aber sei es eine sehr scharfe und dabei zweischneidige Waffe, die sich schließlich gegen die amerikanische Nation selbst richten werde.

Die Großer-Berliner Straßenbahn, die früher täglich über zwei Millionen Fahrgäste beförderte, hat jetzt kaum noch 800,000 Fahrgäste täglich.

In der Nebenstelle der Preussischen Darlehenskasse in Königshütte wurden angeblich von Einbrechern 40 Millionen Reichsmark gestohlen. Sämtliche Beamte der Nebenstelle sind verhaftet worden, da der Verdacht besteht, daß der Einbruch fingiert ist.

Aus Berlin wird berichtet, daß der frühere Kanzler Dr. Joseph

Wirth eine Einladung erhielt, im nächsten Jahre die Ver. Staaten zu besuchen und dort Vorträge zu halten.

Der mittlere Markkurs war am 9. Dezember 7900 für 1 Dollar. Starke Nachfrage herrschte nach Kolonialwerten.

Das ganze mittlere Europa befindet sich vorletzte Woche im Bann eines schrecklichen Schneesturms, der seine weiße Decke auf Stadt und Land legte. Von Amsterdam im Westen bis Kattowitz im Osten und von Wien im Süden bis Oldenburg im Norden tobte das Unwetter. Handel und Wandel waren angehalten, die ungeheuren Schneemassen zum Stillstand gekommen. Der telegraphische Verkehr war vollständig lahm gelegt. Nicht weniger als 440 Leitungslinien waren durch den Sturm außer Dienst gesetzt. Das Elend der Armen, die nicht wissen, woher Brennmaterial zu nehmen, wurde durch diesen Schneesturm in ungeheurer Weise verschärft. Der angerichtete Schaden ist gewaltig und geht in die Milliarden.

Aus München wird berichtet: Prinz Rupprecht, den das bayerische Volk gewöhnlich als den König bezeichnet, hat den Leitern der Königs-Partei zu verstehen gegeben, daß er seine Zukunft nicht durch Teilnahme an irgend einem Plane, ihn auf den Thron zu bringen, gefährden werde. Er soll gesagt haben, es werde niemals in der Geschichte heißen, daß das Haus der Wittelsbach bei der Zerstückelung Deutschlands geholfen habe. Ein Versuch, das Königreich Bayern wiederherzustellen würde zu dieser Zeit das Auseinanderreißen Deutschlands bedeuten.

Das Reichsgericht in Leipzig verhandelte gegen den Unterwachtmeister der Schutzpolizei in Königshagen, Ger. Gebauer, wegen Landesverrats. Der Angeklagte hatte als Mitglied des Luftüberwachungs-Ausschusses der Abteilung Seerappen, wie er angibt, aus Nähe an einem Major der Schutzpolizei, der mehrere Kammeraden gemahregelt hatte, der Entente-Kommission Angaben über mehrere Stützen mit wertvollen optischen Instrumenten gemacht, die bei der Aufklärung des Flugplatzes Seerappen beiseite gebracht worden waren. Der Angeklagte wurde wegen des erloschen Motivs der Handlungswidrigkeit unter Verlagung mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Oberreichsanwalt hatte 2 Jahre Festung beantragt.

In einer Sitzung des Reichstages antwortete auf eine Anfrage der Sozialdemokraten wegen der angeblichen Ausfuhr eines Diamants im Werte von vielen Millionen als Präsentschiff für die zweite Ehefrau des ehemaligen Kaisers ein Regierungsvertreter, daß es sich um einen Schmuck handle, der von einem schlesischen Grafen einem Berliner Juwelier zur Umarbeitung übergeben worden sei und der im Eigentum der Familie in Deutschland bleibe. Daher habe die Reichsregierung keine Möglichkeit und auch keine Ursache, weitere Schritte zu veranlassen.

Bedenklicher Auftrag.
Alara: „Ich bin deinem Bräutigam begognet, der hat mir für dich etwas gegeben.“
Maria (neugierig): „Was denn?“
Alara: „Einen Kuß.“

Replik.
... Ihr Neffe ist doch ein merkwürdiges Talent! Er malt, dichtet, musiziert...
... Sowohl, er ist ein Mensch von vielseitiger Talentlosigkeit.“

Großer Weihnachts-Ball
in der **Union Halle**
Montag, den 25. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Union Regal-Verein.

Großer Ball
in der **Selma Halle**
am zweiten Weihnachtstage,
Dienstag, den 26. Dezember
u n d

Neujahrs-Ball
am Montag, den 1. Januar.
Freundlichst ladet ein
R. G. Friesenhahn.

Großer Sylvester-Bürger-Ball
in der **Sweet Home Halle**
Sonntag, den 31. Dezember.
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird geforgt. Eintritt 50c die Person. Gute Musik. Freundlichst laden ein
D. Reinarz & Son.

Großer Neujahrs-Ball
in der **Barbarossa Halle**
Montag, den 1. Januar.
Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Großer Sylvester-Ball
in der **Echo Halle**
Sonntag, den 31. Dezember.
Eintritt 50c. Eggelings Orchester musiziert.
Freundlichst ladet ein
Das Comite

Großer Sylvester-Ball
in der **York Creek Sängerhalle**
Sonntag, den 31. Dezember.
Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen
Der Verein.

Großer Bürger Ball
in der **Fratt Inn**
Sylvesterabend, 31. Dezember.
Es wird gebeten, Lunch mitzubringen für Kaffee wird geforgt.
Freundlichst ladet ein
F. J. Gaeder.

Großer Weihnachts-Ball
in der **Sweet Home Halle**
Montag, den 25. Dezember.
Eintritt 25c die Person. Delfers' Jazz-Orchester liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
D. Reinarz & Son.

Großer Ball
in der **Teutonia Halle**
Dienstag, den 26. Dezember.
Großer Neujahrs-Ball
in der **Teutonia Halle**
Montag, den 1. Januar.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Weihnachts-Ball
in der **Schumannsville**
am zweiten Weihnachtstage,
Dienstag, den 26. Dezember.
Mittendorfs Syncopators' Kiefern die Musik.
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Großer Ball
in der **Wade**
Samstag, den 23. Dezember.
und in **Ziegenhals' Pavillon**
Dienstag, den 26. Dezember.
Freundlichst ladet ein
York's Creek Orchester.

Großer Sylvester-Ball
in der **Fratt Halle**
Sonntag, den 31. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Walter Heimer.

Großer Weihnachts-Ball
in der **Bulverde**
Montag, den 25. Dezember.
Freundlichst ladet ein
G. F. Staudt.

Großer Weihnachts-Ball
in der **Barbarossa Halle**
Montag, den 25. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Großer Sylvester-Bürger-Ball
in der **Schumannsville**
Sonntag, den 31. Dezember.
Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist geforgt.
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Großer Weihnachts-Ball
in der **Echo Halle**
Montag, den 25. Dezember.
Mittendorfs Syncopators' musizieren. Eintritt für Herren 50 Cents.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Passende Weihnachtsgeschenke

bei

H. V. Schumann

- Conklin Füllfedern, \$2.50 bis \$8.00
- Conklin Combination Sets (Feder und Bleistift), \$6.50 bis \$8.00
- Everhart und Medipoint Bleistifte, 50c bis \$5.00
- Große Auswahl in Schreibmaterial, 50c bis \$5.00
- Die besten Parfüme und Toilettenwasser
- Santine's Combination Sets von Parfümen, Gesichtspuder, Rouge etc., \$1.00 bis \$15.00
- Jucense und Juense - Brenner
- Fontel und Dajira Combination Sets, \$3.00 bis \$7.50

französiische Parfüme

- Dajira, \$2.00 die Unze. Sara Rome, \$3.00 die Unze
- Cocac b' Dr, \$2.00 die Unze. Fleurs de Bois, \$2.00 die Unze
- Kobaks und Kopal Albums
- Weihnachts- und Neujahrskarten
- Fußbälle, Basket - Bälle, Volley - Bälle
- Indoor Base Balls
- Rasiermesser und Razor Straps
- Zigaretten in Weihnachtspacketen

H. V. Schumann

Apotheker
Neu - Braunfels, Texas
Der Regall Store

Reduktion-Verkauf

von „Army Goods“ und anderen zuverlässigen Waren

Bis 1. Januar verkaufe ich so weit der Vorrat reicht, zu bedeutend reduzierten Preisen. Bitte beachten Sie die hier angegebenen Preise:

- Neue D. D. Government Blankets, extra groß und schwer... \$4.00
- Neue Government Blankets aus grauer Wolle... \$3.50
- Reklamierete D. D. wollen U. S. Blankets, von \$2.25 aufwärts.
- Neue D. D. Männerhosen, kleine Größen... \$2.50
- Neue D. D. Männerhosen, große Größen... \$3.50
- Wollene Unterleidung in zwei Stücken, per Stück 90c, per Anzug... \$1.75

- Einige gute Anzüge für... \$9.00 und \$10.00
- Offiziersschuhe, \$4 und \$4.50. Army Huffs... \$4.50
- D. D. Government Ueberzieher... \$4.50 bis \$8.00
- Cot - Matrasen... \$1.00 bis \$2.50
- Mercerisierte Käfel-Baumwolle... 5c die Spule
- Einige Damen-Mäntel, wert \$20 jetzt... \$8.00 und \$10.00
- Alle Damen- und Kinder-Unterleidung bedeutend reduziert

Einige Damenkleider zu reduzierten Preisen
Damenhüte in kleinen Größen zu Bargain - Preisen
Biele andere Artikel zu zahlreich um einzeln erwähnt zu werden, zu reduzierten Preisen.
Bitte, Sprechen Sie vor und lassen Sie sich meine Preise geben, wenn Sie billige Arbeitskleidung brauchen.

Graddy's Army Store

Neu - Braunfels, Texas

Blinn Memorial College

Brenham, Texas

lehrt folgende Kurse:

- Preparatory Courses
- Bookkeeping
- Machine Bookkeeping
- Academic
- Shorthand
- Higher Accounting
- Music and Voice
- Typewriting
- Banking

J. E. Neu, Präsident.

Opera House Programm

- Samstag, 23. Dezember
Katherine McDonald
— i n —
THE INFIDEL
2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Sonntag, 24. Dezember
Gloria Swanson
— i n —
HER HUSBAND'S TRADE MARK
2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Dienstag, 26. Dezember
Tom Mix
— i n —
ARABIA
Fox News 10 u. 20c
- Donnerstag und Freitag 28. und 29. Dezember
Fox Giant Special
betitelt
SILVER WINGS
Mit Mary Carr in der Rolle der Mutter
Eintritt 15 und 25c

Sylvester-Ball

in

Opernhaus

zum Besten der

Neu-Braunfeller Feuerwehr

Sonntag, den 31. Dezember 1922

Jedermann herzlich eingeladen

Eintritt für Herren \$1.00, für Damen 50 Cents.

Punsch wird um Mitternacht frei serviert.

Mittendorfs Syncopators musizieren.